



# Beteiligungsbericht Stadt Kamen

## 2009

(Geschäftsjahr 2008)



## VORWORT

Die Stadt Kamen bedient sich im Rahmen der kommunalen Selbstverwaltung zur Erledigung und Wahrnehmung einer Vielzahl öffentlicher Aufgaben kommunaler Unternehmen des privaten und öffentlichen Rechts.

Nach den Bestimmungen der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen (GO NRW) dürfen sich Kommunen zur Erledigung der ihnen übertragenen Aufgaben nicht unbegrenzt auf wirtschaftlichem Gebiet betätigen. Bei der Gründung oder der Beteiligung an Unternehmen oder Einrichtungen in einer Rechtsform des privaten Rechts unterliegen die Kommunen maßgeblich den im 11. Teil der GO NRW in der aktuellen Fassung aufgeführten Bestimmungen.

Zur Information der Ratsmitglieder und Einwohner haben Kommunen nach § 117 der Gemeindeordnung NRW (GO NRW) in der aktuellen Fassung jährlich einen Bericht über ihre Beteiligungen an Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform des privaten Rechts zu erstellen und fortzuschreiben.

Aufgabe des Beteiligungsberichtes ist es, durch die Auflistung aller notwendigen Informationen über Beteiligungen der Stadt Kamen an privatrechtlichen Unternehmen sowohl die Vermögensverhältnisse der Stadt Kamen als auch die Strukturen der Unternehmen transparenter zu machen.

Das Land NRW hat zum 01.01.2005 das Neue Kommunale Finanzmanagement (NKF) für die Kommunen des Landes eingeführt. Die Etablierung des NKF bedingt Neufassungen und Anpassungen in insgesamt 19 nordrhein-westfälischen Gesetzes- und Verordnungswerken. Im Fokus der Modifizierungen stehen die Regelwerke GO und GemHVO.

§ 3 NKFEF NRW regelt die Aufstellung des Beteiligungsberichts.

- (1) Gemeinden und Gemeindeverbände haben spätestens zum Stichtag 31. Dezember 2010 einen Beteiligungsbericht nach § 117 der Gemeindeordnung und § 52 der Gemeindehaushaltsverordnung NRW aufzustellen. In der Zeit vom In-Kraft-Treten dieses Gesetzes bis zum Stichtag nach Satz 1 kann der Beteiligungsbericht nach den Vorschriften des Satzes 1 jeweils zum Schluss eines Haushaltsjahres aufgestellt werden.

### § 52 GemHVO

- (1) Im Beteiligungsbericht nach § 117 der Gemeindeordnung sind gesondert anzugeben und zu erläutern:

1. die Ziele der Beteiligung,
2. die Erfüllung des öffentlichen Zwecks,
3. die Beteiligungsverhältnisse,
4. die Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Abschlussstichtage,
5. die Leistungen der Beteiligungen, bei wesentlichen Beteiligungen mit Hilfe von Kennzahlen,
6. die wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligung untereinander und mit der Gemeinde,
7. die Zusammensetzung der Organe der Beteiligungen,
8. der Personalbestand jeder Beteiligung.

- (2) Im Bericht sind die Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen der Beteiligungen in einer Zeitreihe abzubilden, die das abgelaufene Geschäftsjahr, das Vorjahr und das Vorvorjahr umfasst. [...]
- (3) Dem Bericht ist eine Übersicht über die gemeindlichen Beteiligungen unter Angabe der Höhe der Anteile an jeder Beteiligung in Prozent beizufügen.

Mit dem Beteiligungsbericht 2009 erfolgt die fünfzehnte Fortschreibung des erstmals für das Geschäftsjahr 1994 erstellten Berichts. Einbezogen wurde das Datenmaterial aus dem abgeschlossenen Geschäftsjahr 2008. Der aktuelle Beteiligungsbericht stellt alle unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen der Stadt Kamen an privatrechtlichen Unternehmen nach dem Stand zum 31.12.2008 dar.

Der Beteiligungsbericht wurde nach den Regelungen des NKF aufgestellt und enthält die Bilanzen und die Gewinn- und Verlustrechnungen der Beteiligungen. Zudem wurden Kennzahlen gebildet, die Auskunft über die Ertragslage, den Vermögensaufbau, die Anlagenfinanzierung und die Kapitalausstattung geben.

Die Kennzahl der „Eigenkapitalrentabilität“ (Ertragslage) dokumentiert, wie hoch sich das vom Kapitalgeber investierte Kapital innerhalb einer Periode verzinst hat.

Die Kennzahl „Anlagenintensität“ (Vermögensaufbau) stellt ein Verhältnis zwischen dem Anlagevermögen und dem Gesamtvermögen auf der Aktivseite der Bilanz her. Sie gibt Aufschluss darüber, ob die Höhe des Anlagevermögens den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen entspricht. Die Anlagenintensität gibt Hinweise auf die finanzielle Unabhängigkeit der Beteiligung. Eine hohe Anlagenintensität hat in der Regel hohe Fixkosten in Form von Abschreibungen zur Folge.

Die Kennzahl „Anlagendeckungsgrad“ (Anlagenfinanzierung) gibt Auskunft, inwieweit das langfristige Vermögen durch Eigenkapital finanziert ist. Auch als „Goldene Bilanzregel“ oder „Grundsatz der Fristenkongruenz“ bekannt. Grundsätzlich sollte der Anlagendeckungsgrad 100 % betragen.

Die Kennzahl „Eigenkapitalquote“ (Kapitalausstattung) misst den Anteil des Eigenkapitals am gesamten Kapital auf der Passivseite der Bilanz. Die Eigenkapitalquote zeigt an, in welchem Umfang das Vermögen der Beteiligung durch Eigenkapital finanziert ist. Je höher die Eigenkapitalquote ist, desto unabhängiger ist die Beteiligung von externen Kapitalgebern.

Diese Bildung der Kennzahlen wurde nach der Handreichung NKF für Kommunen vorgenommen.

Der Beteiligungsbericht wird zur Einsichtnahme für jeden Interessierten bereitgehalten und kann ebenfalls im Internet unter [www.stadt-kamen.de](http://www.stadt-kamen.de) eingesehen werden. Auf die Möglichkeit zur Einsichtnahme wird in den Kamener Bekanntmachungen – Amtsblatt der Stadt Kamen – öffentlich hingewiesen.

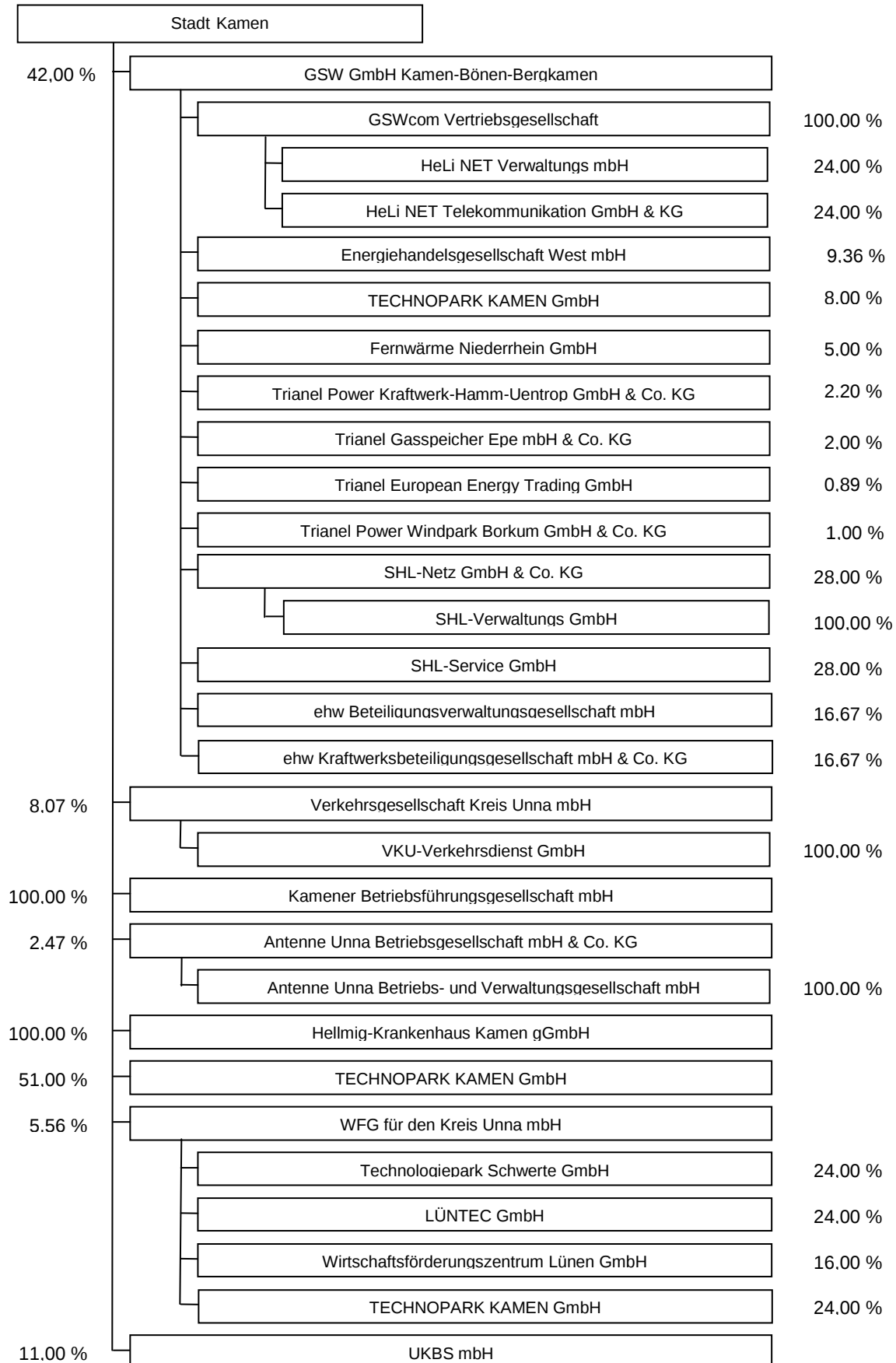
Kamen, 08.12.2009  
Der Bürgermeister

Hupe

| <b>Inhalt</b>                                                          | <b>Seite</b> |
|------------------------------------------------------------------------|--------------|
| I. Vorwort.....                                                        | 3            |
| II. Übersicht über die Beteiligungen der Stadt.....                    | 7            |
| Unmittelbare Beteiligungen                                             |              |
| Mittelbare Beteiligungen                                               |              |
| III. Zulässigkeit wirtschaftlicher Betätigung .....                    | 10           |
| IV. Vertretung in den Gremien der Unternehmen .....                    | 11           |
| V. Darstellung der einzelnen Unternehmen                               |              |
| <b>Versorgung, Entsorgung und Verkehr</b>                              |              |
| 1. GSW Gemeinschaftsstadtwerke GmbH Kamen-Bönen-Bergkamen .....        | 15           |
| 1a. GSWcom Vertriebsgesellschaft mbH.....                              | 25           |
| 2. Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH (VKU) .....                     | 29           |
| <b>Stadtmarketing, Kultur und Freizeit</b>                             |              |
| 3. Kamener Betriebsführungsgesellschaft mbH (KBG) .....                | 37           |
| 4. Antenne Unna Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG.....                 | 41           |
| <b>Gesundheits- und Sozialwesen</b>                                    |              |
| 5. Hellmig-Krankenhaus Kamen gGmbH .....                               | 49           |
| <b>Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung</b>                       |              |
| 6. TECHNOPARK KAMEN mbH.....                                           | 61           |
| 7. Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH (WFG)..... | 69           |
| 8. Unnaer Kreis-, Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH (UKBS).....       | 77           |



## II. Übersicht über die Beteiligungen der Stadt Kamen im Geschäftsjahr 2008



## A. Unmittelbare Beteiligungen der Stadt Kamen

| unmittelbare Beteiligungen                       |                                                          | Anteil am Stammkapital in... |          |
|--------------------------------------------------|----------------------------------------------------------|------------------------------|----------|
|                                                  |                                                          | Euro                         | %        |
| <b>Versorgung, Entsorgung und Verkehr</b>        |                                                          |                              |          |
| 1                                                | GSW Gemeinschaftsstadtwerke GmbH Kamen-Bönen-Bergkamen   | 6.300.000,00                 | 42,00%   |
| 2                                                | Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH                      | 311.320,00                   | 8,07%    |
| <b>Stadtmarketing, Kultur und Freizeit</b>       |                                                          |                              |          |
| 3                                                | Kamener Betriebsführungsgesellschaft mbH                 | 25.564,59                    | 100,00 % |
| 4                                                | Antenne Unna Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG, Dortmund | 6.181,33                     | 2,47%    |
| <b>Gesundheits- und Sozialwesen</b>              |                                                          |                              |          |
| 5                                                | Hellmig-Krankenhaus gGmbH                                | 500.000,00                   | 100,00 % |
| <b>Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung</b> |                                                          |                              |          |
| 6                                                | TECHNOPARK KAMEN GmbH                                    | 53.550                       | 51,00%   |
| 7                                                | Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH | 168.500,00                   | 5,56%    |
| 8                                                | Unnaer Kreis-, Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH        | 286.000,00                   | 11,00%   |

## B. Mittelbare Beteiligungen der Stadt Kamen

Zur Transparenz aller Beteiligungen, die die Stadt Kamen an Unternehmen hält, ist auch die Information über mittelbare Beteiligungen von Bedeutung. Eine mittelbare Beteiligung liegt vor, wenn sich eine Gesellschaft, an der die Stadt Kamen Anteile hält, ihrerseits an anderen Gesellschaften beteiligt. Nicht gesondert ausgewiesen werden dabei die Unterbeteiligungen von überregionalen bzw. interkommunalen großen Unternehmen.

Unter Punkt V. „Darstellung der einzelnen Unternehmen“ sind derzeit lediglich die bedeutenden Unterbeteiligungen in gleicher Form wie die unmittelbaren Beteiligungen der Stadt Kamen näher beschrieben. Als bedeutend werden diejenigen Beteiligungen angesehen, an denen die Stadt Kamen mittelbar noch mit mehr als 25 % beteiligt ist.

Darüber hinaus enthält die nachfolgende Tabelle Informationen über mittelbare Beteiligungen, die von ihrer Aufgabe und der Zusammensetzung der Anteilseigner enger mit der Stadt Kamen verbunden sind.

| mittelbare Beteiligungen |                                                                      | Anteil am Stammkapital in... |        | mittelbare Beteiligungsquote der Stadt Kamen |
|--------------------------|----------------------------------------------------------------------|------------------------------|--------|----------------------------------------------|
|                          |                                                                      | Euro                         | %      | %                                            |
| <b>zu 1</b>              | <b>über GSW Gemeinschaftsstadtwerke GmbH Kamen-Bönen-Bergkamen</b>   |                              |        |                                              |
| 1a                       | GSWcom Vertriebsgesellschaft mbH                                     | 250.000,00                   | 100,00 | 42,00                                        |
|                          | zu 1a: HeLi NET Verwaltung GmbH                                      | 6.050,00                     | 24,00  | 10,08                                        |
|                          | zu 1a: HeLi NET Telekommunikation GmbH & Co. KG                      | 16.850,00                    | 24,00  | 10,08                                        |
| 1b                       | Trianel Power Kraftwerk-Hamm-Uentrop GmbH & Co.KG                    | 931.468,00                   | 2,20   | 0,92                                         |
| 1c                       | Trianel Gasspeicher Epe mbH & Co. KG                                 | 280.000,00                   | 2,00   | 0,84                                         |
| 1d                       | Trianel European Energy Trading GmbH                                 | 150.000,00                   | 0,89   | 0,37                                         |
| 1e                       | Trianel Power Windpark Borkum GmbH & Co. KG                          | 140.000                      | 1,00   | 0,42                                         |
| 1f                       | Energiehandelsgesellschaft West mbH                                  | 313.500,00                   | 9,36   | 3,93                                         |
| 1g                       | TECHNOPARK KAMEN GmbH                                                | 8.400,00                     | 8,00   | 3,36                                         |
| 1h                       | Fernwärme Niederrhein GmbH                                           | 800.000,00                   | 5,00   | 2,10                                         |
| 1 i                      | SHL-Netz GmbH & Co.KG                                                | 140.000,00                   | 28,00  | 11,76                                        |
|                          | zu 1 i: SHL-Netz Verwaltungs GmbH                                    | 7.056,00                     | 100,00 | 11,76                                        |
| 1 j                      | SHL Service GmbH                                                     | 28.000,00                    | 28,00  | 11,76                                        |
| 1 k                      | ehw Beteiligungsverwaltungsgesellschaft mbH                          | 4.200,00                     | 16,67  | 7,00                                         |
| 1 l                      | ehw Kraftwerksbeteiligungsgesellschaft mbH & Co.KG                   | 555.000,00                   | 16,67  | 7,00                                         |
| <b>zu 2</b>              | <b>über Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH</b>                      |                              |        |                                              |
| 2 a                      | VKU-Verkehrsdienst GmbH                                              | 25.600,00                    | 100,00 | 8,07                                         |
| <b>zu 4</b>              | <b>über Antenne Unna Betriebsgesellschaft mbH &amp; Co. KG</b>       |                              |        |                                              |
| 4a                       | Antenne Unna Betriebs- und Verwaltungsgesellschaft mbH               | 25.564,59                    | 100,00 | 2,47                                         |
| <b>zu 7</b>              | <b>über Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH</b> |                              |        |                                              |
| 7a                       | Technologiepark Schwerte GmbH                                        | 384.000,00                   | 24,00  | 1,33                                         |
| 7b                       | LÜNTEC GmbH                                                          | 122.710,00                   | 24,00  | 1,33                                         |
| 7c                       | Wirtschaftsförderungszentrum Lünen GmbH                              | 8.181,00                     | 16,00  | 0,89                                         |
| 7d                       | TECHNOPARK KAMEN GmbH                                                | 24.542,01                    | 24,00  | 1,33                                         |

### III. Zulässigkeit wirtschaftlicher Betätigung

Rechtsgrundlage für die wirtschaftliche Betätigung einer Gemeinde sind die §§ 107 ff. der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NRW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV.NRW.S. 666), zuletzt geändert durch Gesetz vom 30.06.2009 (GV.NRW. S.380).

Der § 107 GO NRW unterscheidet zwischen wirtschaftlicher und nichtwirtschaftlicher Betätigung.

Nach § 107 Abs. 1 GO NRW ist als wirtschaftliche Betätigung der Betrieb von Unternehmen zu verstehen, die als Hersteller, Anbieter oder Verteiler von Gütern oder Dienstleistungen am Markt tätig werden, sofern die Leistung ihrer Art nach auch von einem Privaten mit der Absicht der Gewinnerzielung erbracht werden könnte.

Zulässig ist die wirtschaftliche Betätigung einer Gemeinde dann, wenn

- ein öffentlicher Zweck die Betätigung erfordert,
- die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde steht und
- der dringende öffentliche Zweck bei einem Tätigwerden außerhalb der Energie-, der Wasserversorgung, des öffentlichen Verkehrs sowie des Betriebs von Telekommunikationsleitungsnetzen einschließlich der Telefondienstleistungen durch andere Unternehmen nicht ebenso gut und wirtschaftlich erfüllt werden kann.

Das Betreiben eines Telekommunikationsnetzes umfasst nicht den Vertrieb und/oder die Installation von Endgeräten der Telekommunikationsanlagen.

Ein öffentlicher Zweck liegt immer dann vor, wenn die Leistungen und Lieferungen eines Unternehmens im Aufgabenbereich der Gemeinde liegen und eine im öffentlichen Interesse gebotene Versorgung der Einwohner zum Ziel haben. Öffentlicher Zweck in diesem Sinne ist somit jede gemeinwohlorientierte, im öffentlichen Interesse der Einwohner liegende Zielsetzung, also die Wahrnehmung einer sozial-, gemeinwohl- und damit einwohnernützigen Aufgabe.

Weitere Voraussetzung ist, dass die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde steht. Die Voraussetzung entspricht dem allgemeinen Grundsatz, dass jede wirtschaftliche Betätigung der Gemeinde sich in den Grenzen halten muss, die ihre Leistungsfähigkeit setzt. Erforderlich ist demzufolge eine Relation zwischen der allgemeinen Leistungsfähigkeit der Gemeinde einerseits und der konkreten (finanziellen) Beteiligung an einem Unternehmen andererseits.

Die Zulässigkeit wird über die Absätze 3 und 4 des § 107 GO NRW weiter eingeschränkt. So ist die wirtschaftliche Betätigung einer Gemeinde außerhalb des Gemeindegebietes unter den Voraussetzungen des Absatzes 1 nur zulässig, wenn die berechtigten Interessen der betroffenen kommunalen Gebietskörperschaften gewahrt werden.

Darüber hinaus bestimmt § 107 Abs. 5 GO NRW, dass vor der Entscheidung über die Gründung von bzw. die unmittelbare oder mittelbare Beteiligung an Unternehmen im Sinne des Absatzes 1 der Rat auf der Grundlage einer Marktanalyse über die Chancen und Risiken des beabsichtigten wirtschaftlichen Engagements und über die Auswirkungen auf das Handwerk und die mittelständische Wirtschaft zu unterrichten ist. Den örtlichen Selbstverwaltungsorganisationen von Handwerk, Industrie und Handel und der für die Beschäftigten der jeweiligen Branche handelnden Gewerkschaften ist Gelegenheit zur Stellungnahme zur Marktanalyse zu geben.

In § 107 Abs. 2 GO NRW werden folgende Einrichtungen aus dem Begriff der wirtschaftlichen Betätigung herausgenommen:

- Einrichtungen, zu denen die Gemeinde gesetzlich verpflichtet ist,
- öffentliche Einrichtungen, die für die soziale und kulturelle Betreuung der Einwohner erforderlich sind, insbesondere Einrichtungen auf den Gebieten Erziehung, Bildung und Kultur, Sport oder Erholung und Gesundheits- oder Sozialwesen:
- Einrichtungen, die der Straßenreinigung, der Wirtschaftsförderung, der Fremdenverkehrsförderung oder Wohnraumversorgung dienen:
- Einrichtungen des Umweltschutzes, insbesondere der Abfallentsorgung oder Abwasserbeseitigung sowie des Messe- und Ausstellungswesens:
- Einrichtungen, die ausschließlich der Deckung des Eigenbedarfs von Gemeinden und Gemeindeverbänden dienen.

Der Betrieb von Einrichtungen dieser Art gilt kraft Gesetzes als nichtwirtschaftliche Betätigung und ist somit nicht an die Zulässigkeitsvoraussetzungen aus § 107 Abs. 1 GO NRW gebunden.

#### **IV. Vertretung in den Gremien der Unternehmen**

Die Vertretung der Stadt Kamen in den Gremien der Unternehmen ist in § 113 GO NRW geregelt:

- Die Vertreter in Beiräten, Ausschüssen, Gesellschafterversammlungen, Aufsichtsräten oder entsprechenden Organen von juristischen Personen und Personenvereinigungen, an denen die Gemeinde beteiligt ist, haben die Interessen der Gemeinde zu verfolgen.
- Sie werden vom Rat bestellt bzw. vorgeschlagen.
- Sie sind an Beschlüsse des Rates und seiner Ausschüsse gebunden (kein freies Mandat).
- Sie haben ihr Amt auf Beschluss des Rates jederzeit niederzulegen (Abberufungsmöglichkeit).

- Sind zwei oder mehr Vertreter zu bestellen, muss der Bürgermeister oder ein von ihm vorgeschlagener Beamter oder Angestellter dazu zählen.
- Bei Kapitalgesellschaften muss die Stadt Kamen darauf hinwirken, dass im bei der Ausgestaltung des Gesellschaftsvertrages das Recht eingeräumt wird, Mitglieder in den Aufsichtsrat zu entsenden.
- Die Vertreter haben den Rat über alle Angelegenheiten von besonderer Bedeutung frühzeitig zu unterrichten (Unterrichtungspflicht).
- Wird ein Vertreter aus seiner Tätigkeit in einem Organ haftbar gemacht, so hat die Stadt Kamen ihm den Schaden zu ersetzen, es sei denn, dass er ihn vorsätzlich oder grob fahrlässig herbeigeführt hat. Auch in diesem Falle ist die Stadt Kamen schadenersatzpflichtig, wenn sein Vertreter nach Weisung des Rates oder eines Ausschusses gehandelt hat (Freistellungsansprüche).
- Die Vertreter sind primär gegenüber der Gesellschaft verpflichtet. Interessenskollisionen sind nicht immer auszuschließen.

**V. Darstellung der einzelnen Unternehmen:**

## **Versorgung, Entsorgung und Verkehr**



## 1. GSW Gemeinschaftsstadtwerke GmbH Kamen-Bönen-Bergkamen

Poststr. 4  
59174 Kamen

Mit Datum vom 01.01.1995 führt die Firma den Namen „GSW Gemeinschaftsstadtwerke GmbH Kamen/Bönen/Bergkamen“ (vormals Stadtwerke Kamen GmbH).

Die Gesellschaft wurde am 11.04.1995 im Handelsregister beim Amtsgericht Kamen, Abteilung B, Nr. 0518 eingetragen.

Der Gesellschaftsvertrag (GV) ist gültig in der Fassung vom 07.03.2001.

### Gesellschaftszweck

Gegenstand des Unternehmens ist nach § 2 Abs. 1 GV die Versorgung mit Strom, Gas, Wasser und Wärme sowie der Betrieb von Freizeiteinrichtungen.

Nach Abs. 2 ist die Gesellschaft zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe erwerben, errichten oder pachten.

Die wirtschaftliche Betätigung der Stadt Kamen ist gem. § 107 Abs.1 Nr. 3 Gemeindeordnung NRW – Energie- und Wasserversorgung – zulässig.

### Beteiligungsverhältnisse

Das gezeichnete Kapital von 15,0 Mio. € entfällt auf die Gesellschafter wie folgt:

|                    | Anteil am Stammkapital in |           |
|--------------------|---------------------------|-----------|
|                    | €                         | %         |
| <b>Stadt Kamen</b> | <b>6.300.000</b>          | <b>42</b> |
| Stadt Bergkamen    | 6.300.000                 | 42        |
| Gemeinde Bönen     | 2.400.000                 | 16        |

Die Zusammenarbeit der drei Kommunen in der Gesellschaft ist in einer Konsortialvereinbarung geregelt. Diese erstmalig im Dezember 1994 geschlossene Vereinbarung ist am 01.04.1999, am 02.07.2002 und erneut am 01.01.2005 neu gefasst worden.

## ***Zusammensetzung der Organe der Gesellschaft***

### **Geschäftsführung**

|                      |                |
|----------------------|----------------|
| Hermann Josef Görres | (Vorsitzender) |
| Robert Stams         |                |

### **Aufsichtsrat**

#### **Vorsitzender**

|                      |                           |
|----------------------|---------------------------|
| Roland Schäfer       |                           |
| Hans Jochen Baudrexl | (1. Beigeordneter, Kamen) |

für die **Stadt Kamen** sind im Aufsichtsrat vertreten:

|                         |       |
|-------------------------|-------|
| Hermann Hupe            | (SPD) |
| Hans-Peter Mause        | (SPD) |
| Jochen Müller           | (SPD) |
| Manfred Wiedemann       | (SPD) |
| Karsten Diederichs-Späh | (CDU) |
| Wilfried Weigel         | (CDU) |

### **Gesellschafterversammlung**

für die **Stadt Kamen** sind in der Gesellschafterversammlung vertreten:

|                             |              |
|-----------------------------|--------------|
| Petra Hartig                | (SPD)        |
| Friedhelm Lipinski          | (SPD)        |
| Heinrich Rickwärtz-Naujokat | (SPD)        |
| Reinhard Hasler             | (CDU)        |
| Reiner Brüggemann           | (Verwaltung) |

### **Präsidium**

für die **Stadt Kamen** sind im Präsidium vertreten:

Hans Jochen Baudrexl

## Unternehmensergebnis 2008 - Erfüllung des Gesellschaftszwecks

### Bilanz

| Aktivseite                                                       | 31.12.2008<br>EUR     | 2007<br>TEUR   | 2006<br>TEUR   |
|------------------------------------------------------------------|-----------------------|----------------|----------------|
| A. Anlagevermögen                                                |                       |                |                |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände                             | 1.527.158,45          | 1.644          | 1.847          |
| II. Sachanlagen                                                  | 88.607.738,85         | 92.170         | 97.047         |
| III. Finanzanlagen                                               | 16.513.343,92         | 14.859         | 13.476         |
| B. Umlaufvermögen                                                |                       |                |                |
| I. Vorräte                                                       | 1.863.063,54          | 1.276          | 928            |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände                | 21.538.823,30         | 21.632         | 28.169         |
| III. Wertpapier                                                  | 0                     | 22             | 22             |
| IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten                 | 17.297.939,31         | 21.919         | 7.960          |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten                                    | 139.054,25            | 5              | 8              |
|                                                                  | <b>147.487.121,62</b> | <b>153.527</b> | <b>149.457</b> |
| Passivseite                                                      |                       |                |                |
| A. Eigenkapital                                                  |                       |                |                |
| I. Gezeichnetes Kapital                                          | 15.000.000,00         | 15.000         | 15.000         |
| II. Kapitalrücklagen                                             | 15.582.747,39         | 15.582         | 15.583         |
| III. Gewinnrücklagen                                             | 5.447.728,34          | 4.425          | 3.326          |
| IV. Bilanzgewinn                                                 | 1.022.500,00          | 1.098          | 894            |
| B. Sonderposten mit Rücklageanteil                               | 952.764,13            | 839            | 839            |
| C. Sonderposten wegen Investitionszuschüssen zum Anlagenvermögen | 658.663,00            | 731            | 803            |
| D. Baukosten- und Ertragszuschüsse                               | 18.253.714,72         | 19.506         | 20.473         |
| E. Rückstellungen                                                | 11.401.482,71         | 10.807         | 10.454         |
| F. Verbindlichkeiten                                             | 79.145.721,33         | 85.515         | 82.064         |
| G. Rechnungsabgrenzungsposten                                    | 21.800,00             | 23             | 21             |
|                                                                  | <b>147.487.121,62</b> | <b>153.527</b> | <b>149.457</b> |

| <b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>                                                          | 31.12.2008<br>EUR | 2007<br>TEUR | 2006<br>TEUR |
|---------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------|--------------|--------------|
| 1. Umsatzerlöse                                                                             | 136.574.799,78    | 124.858      | 128.027      |
| 2. andere Aktivierte Eigenleistungen                                                        | 418.943,35        | 434          | 417          |
| 3. sonstige betriebliche Erträge                                                            | 1.252.629,39      | 1.026        | 1.860        |
| 4. Materialaufwand                                                                          |                   |              |              |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren                  | 99.334.340,10     | 88.162       | 89.984       |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen                                                     | 2.228.477,50      | 2.656        | 1.996        |
| 5. Personalaufwand                                                                          |                   |              |              |
| a) Löhne und Gehälter                                                                       | 7.720.975,93      | 7.305        | 7.777        |
| b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung                                       | 2.038.060,27      | 2.127        | 2.386        |
| davon Aufwendungen für Altersversorgung                                                     | 750.345,18        | (750)        | (975)        |
| 6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | 9.236.126,30      | 9.764        | 9.972        |
| 7. sonstige betriebliche Aufwendungen                                                       | 12.739.740,15     | 10.359       | 13.917       |
| 8: Erträge aus Beteiligungen                                                                | 646.508,80        | 140          | 125          |
| 9 sonstige Zinsen und ähnliche Erträge                                                      | 1.325.462,99      | 1.694        | 1.529        |
| 10 Abschreibungen auf Finanzanlagen                                                         | 391.000           | 265          | 0            |
| 11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen                                                        | 3.572.045,05      | 3.571        | 4.016        |
| 12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit                                            | 2.957.579,01      | 3.945        | 1.910        |
| 13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag                                                    | 929.142,20        | 1.749        | 988          |
| 14. sonstige Steuern                                                                        | 16.640,04         | 0            | 69           |
| 15. Jahresüberschuss                                                                        | 2.045.076,85      | 2.197        | 991          |
| 16. Einstellungen in die Gewinnrücklagen                                                    | 1.022.576,85      | 1.099        | 97           |
| 17. Bilanzgewinn                                                                            | 1.022.500,00      | 1.099        | 894          |

| <b>Kennzahlen</b>                                                    | 31.12.2008 | 2007   | 2006   |
|----------------------------------------------------------------------|------------|--------|--------|
| 1. Ertragslage                                                       |            |        |        |
| - Eigenkapitalrentabilität<br>(Jahresergebnis x 100) : Eigenkapital) | 5,5 %      | 6,1 %  | 2,8 %  |
| 2. Vermögensaufbau                                                   |            |        |        |
| - Anlagenintensität<br>((Anlagevermögen * 100) : Bilanzsumme)        | 60,1 %     | 70,8 % | 75,2 % |
| 3. Anlagenfinanzierung                                               |            |        |        |
| - Anlagendeckung I<br>((Eigenkapital x 100) : Anlagevermögen)        | 41,8 %     | 33,2 % | 31,0 % |
| 4. Kapitalausstattung                                                |            |        |        |
| - Eigenkapitalquote<br>((Eigenkapital x 100) : Gesamtkapital))       | 25,1 %     | 23,5 % | 23,3 % |

Die Umsatzerlöse teilen sich auf die einzelnen Sparten wie folgt auf:

| Leistungsdaten GSW<br>Umsatzerlöse nach<br>Sparten | 2008<br>T€ | 2007<br>T€ | 2006<br>T€ |
|----------------------------------------------------|------------|------------|------------|
| Stromversorgung                                    | 58.178     | 50.738     | 47.574     |
| Erdgasversorgung                                   | 35.367     | 31.123     | 35.063     |
| Wasserversorgung                                   | 2.739      | 2.787      | 2.798      |
| Wärmeversorgung                                    | 5.940      | 5.070      | 5.270      |
| Sonstige                                           | 34.351     | 35.140     | 37.322     |
| Summe                                              | 136.575    | 124.858    | 128.027    |

Die Umsatzerlöse sind im Vergleich zum Vorjahr um 9,4 % gestiegen. Maßgeblichen Anteil an dieser Entwicklung haben die höheren Erlöse aus der Erdgas- und Wärmeversorgung sowie aus dem erstmals durchgeführten Stromhandel mit Produktionseinheiten aus der GuD-Anlage in Hamm. Die Strom- und Erdgasnetze sind an den Stadtwerkeverbund Hellweg-Lippe Netz GmbH & Co. KG (SHL Netz) verpachtet. Die Erlöse von SHL Netz (29.057 T€) resultieren aus den Pächterlöhnen für die Strom- und Erdgasnetze, Dienstleistungsentgelten und sonstigen Weiterberechnungen.

## **Lagebericht – Kurzdarstellung wesentlicher Bestandteile der Jahresrechnung**

Die Entwicklung der deutschen Wirtschaft im Jahr 2008 war durch die negativen Auswirkungen der Finanzmarktkrise gekennzeichnet. Nach einem positiven Start im ersten Quartal des Jahres 2008 hat sich die wirtschaftliche Situation stark eingetrübt, so dass sich das Wirtschaftswachstum in eine Rezessionserwartung gewandelt hat. Aufgrund der Finanzmarktkrise, des starken Euro und der überwiegend hohen Ölpreise ist das reale Bruttoinlandsprodukt in 2008 mit 1,3 % deutlich schwächer gestiegen als im Vorjahr (2,5 %).

Das Geschäftsjahr 2008 der GSW Gemeinschaftsstadtwerke GmbH Kamen - Bönen - Bergkamen ist trotz der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung positiv verlaufen; wobei jedoch das operative Ergebnis des Vorjahres nicht erreicht werden konnte.

In 2008 führte die Bundesnetzagentur zur Vorbereitung auf die Anreizregulierung zum 01.01.2009 umfangreiche Datenabfragen zu Kosten- und Strukturdaten durch. Auf dieser Basis wurden für die GSW Effizienzvorgaben ermittelt, die in die Festlegung der Obergrenzen für die Erlöse aus Netzentgelten einfließen. Die Geltungsdauer beträgt für die Stromnetze fünf Jahre, für die Erdgasnetze vier Jahre. Die Anreizregulierung soll mittelfristig zu einer Annäherung der Netzentgelte vergleichbarer Netzbetreiber und zur Planungssicherheit für die Netzbetreiber führen.

Mit der Novellierung des Kraft-Wärme-Kopplungsgesetzes (KWKG), des Erneuerbare Energien Gesetzes (EEG) und der Einführung des Erneuerbare Energien Wärmegesetzes (EEWärmeEG) wurden im Jahr 2008 drei wesentliche Umsetzungsinstrumente des integrierten Energie- und Klimaprogramms (IEKP)

verabschiedet; sie stellen für die GSW eine weitere Herausforderung bei der Umsetzung dar.

Die Investitionen in das Sachanlagevermögen betragen im Wirtschaftsjahr 2008 5,5 Mio. €. Wesentliche Investitionen betreffen Netzerweiterungen und das Hallenbad Bönen. Die bereits im Geschäftsjahr 2007 erkennbare Stagnation bei Neuanschlüssen im Gasbereich hat sich im Berichtsjahr fortgesetzt.

Die Umsatzerlöse (ohne Energiesteuern) sind im Vergleich zum Vorjahr um 9,4 % auf 136,6 Mio. € gestiegen. Nach Abzug des Materialaufwands, der übrigen Geschäfts- und Finanzaufwendungen sowie der Steuern verbleibt ein Jahresüberschuss von 2,0 Mio. € (i.Vj. 2,2 Mio. €). Von dem Jahresüberschuss sind 1,0 Mio. € in die Gewinnrücklagen eingestellt worden; der Bilanzgewinn von 1,0 Mio. € soll an die Gesellschafter ausgeschüttet werden.

Das Finanzergebnis 2008 blieb gegenüber dem Vorjahr konstant. Den niedrigeren Zinserträgen stehen höhere Beteiligungserträge gegenüber.

Die Geschäftsfelder haben sich in 2008 unterschiedlich entwickelt. Der wesentliche Teil der Unternehmenstätigkeit entfällt auf den Energiebereich.

In der Stromversorgung ist ein Absatzanstieg von 20,4 % zu verzeichnen. Der Anstieg resultiert vor allem aus dem erstmals durchgeführten Stromhandel mit Produktionseinheiten aus der GuD-Anlage in Hamm-Uentrop (99 GWh). Die Umsatzerlöse sind mit 14,3 % geringer gestiegen als die Abgabemenge. Die Tarifpreise blieben im Geschäftsjahr 2008 unverändert.

In der Erdgasversorgung sind bei einer witterungsbedingt 6,1 % höheren Abgabemenge die Umsatzerlöse um 14,7 % gestiegen. Die Anpassung der Tarifpreise erfolgte zum 01.10.2008.

Die gegenüber dem Vorjahr kühlere Witterung führte in der Wärmeversorgung zu einem Absatzanstieg von 18,0 %. Die Umsatzerlöse sind mit 16,6 % etwas schwächer gestiegen. Anpassungen der Tarifpreise erfolgten zum 01.04. sowie zum 01.10.2008.

Die an Endkunden abgegebene Trinkwassermenge verringerte sich dem langjährigen Trend folgend auch in diesem Geschäftsjahr um 2,1 %. Der Wasserpreis blieb unverändert, die Umsatzerlöse sind um 1,6 % geringer ausgefallen.

Die Besucherzahl in den Einrichtungen der GSW blieb gegenüber dem Vorjahr mit rd. 502.000 Besuchern nahezu unverändert. Die Erlöse decken 18 % des Aufwands dieser Geschäftssparte. Auch weiterhin sind Belastungen des Unternehmensergebnisses aus dem Betrieb der Einrichtungen zu erwarten.

Die Investitionen in 2008 betreffen im Wesentlichen die Verdichtung und Erneuerung der Versorgungsnetze sowie den Neubau des Hallenbads Bönen. Des Weiteren wurde mit dem Pilot-Cluster Kamen-Mitte der Ausbau eines Glasfaser-Breitbandnetzes für die HeLi NET begonnen.

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Bilanzsumme auf 147,5 Mio. € (./ 3,9 %) verringert. Den Abschreibungen auf Sach- und Finanzanlagen von 9,6 Mio. € standen

Investitionen von insgesamt 7,9 Mio. € gegenüber. Neben einer Umschuldung und einer vorzeitigen Tilgung erfolgten die Tilgungen der Darlehen planmäßig.

Die Eigenkapitalquote beträgt zum Bilanzstichtag 25,1 % (i.Vj. 23,5 %).

### **Telekommunikation**

Über ihre Tochtergesellschaft GSWcom sind die GSW an der HeLi NET Telekommunikation GmbH & Co. KG beteiligt. Das Geschäftsergebnis der HeLi NET war in 2008 trotz des aggressiven Wettbewerbs knapp positiv. Eine verstärkte Marktbeobachtung, die Erweiterung der Geschäftsbereiche sowie gezielte Marketing- und Preisstrategien führten zu einem Kundenzuwachs von 2.300 auf insgesamt 37.500 Kunden; rund 1/3 der Anschlüsse entfallen auf die GSWcom.

### **Sonstige Geschäftsanteile**

- Die Stadtwerkeverbund Hellweg-Lippe Netz GmbH & Co. KG hat in 2007 den zweiten Netzentgeltantrag für das Stromnetz der GSW gestellt. Der Antrag ist im März 2008 von der Bundesnetzagentur für die Zeit von Februar bis Dezember 2008 genehmigt worden. Für das Gasnetz galten die genehmigten Netznutzungsentgelte ebenfalls bis Dezember 2008.
- Im Geschäftsjahr 2008 wurde eine Beteiligung an der Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG erworben. Gegenstand der Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG ist die Errichtung des Offshore Windparks „Borkum West II“. Das Projekt zählt zu den ersten deutschen Offshore Windparks in der Nordsee und umfasst eine Gesamtleistung von ursprünglich 400 MW. Aufgrund der Finanzmarktkrise und der veränderten Rahmenbedingungen wird zurzeit das Projekt neu strukturiert. Die Fertigstellung und Inbetriebnahme der Anlage ist in 2012 geplant.
- Im Oktober 2008 wurden die ersten drei Speicherkavernen des Erdgasspeichers Epe in Betrieb genommen. Der Speicher verfügt über ein Arbeitsgasvolumen von 130 Mio. m<sup>3</sup> Erdgas. Um die bereits vorhandenen Speicherkapazitäten zu erweitern, beteiligten sich die GSW an dem Ausbau einer weiteren Kaverne. Hierdurch erhöht sich das Arbeitsgasvolumen auf insgesamt 240 Mio. m<sup>3</sup>. Die Fertigstellung der vierten Kaverne soll im Oktober 2009 erfolgen. Die GSW sind mit einer Quote von 2,0 % an der Betreiberin des Erdgasspeichers, der Trianel Erdgasspeicher GmbH & Co. KG, beteiligt.
- Zur Stärkung des Eigenkapitals der Stadtwerkeverbund Hellweg-Lippe Netz GmbH & Co. KG wurde von den GSW im Dezember 2008 eine Einlage von 1,0 Mio. € geleistet.

### **Personalbestand**

|                                     |     |
|-------------------------------------|-----|
| Anzahl der Angestellten             | 121 |
| Anzahl der gewerblichen Mitarbeiter | 52  |
| Saisonkräfte                        | 4   |

## ***Finanzwirtschaftliche Auswirkungen der Beteiligung***

Die Stadt Kamen haftet für Verluste der Gesellschaft bis zur Höhe ihrer Einlage von 6.300.000 €.

Der Jahresüberschuss beträgt 2.045.076,85 €; an die Gesellschafter sollen 1.022.500,00. € ausgeschüttet werden. Für die Stadt Kamen ist dies abzüglich der Steuern ein Betrag in Höhe von 362.670,53 €.

### **Konzessionsabgaben**

Die für das Jahr 2008 von der GSW gezahlten Konzessionsabgaben für Strom, Gas und Wasser in Höhe von insgesamt 2.325.569,24 € stellen eine wesentliche Einnahmeposition im Verwaltungshaushalt der Stadt Kamen dar.

### **Bürgschaften**

Die Stadt Kamen hat

- im Jahr 1991 durch Übernahme der seinerzeit zugunsten des Eigenbetriebs Stadtwerke aufgenommenen Kommunaldarlehen
- im Jahr 1996 zum Kauf der Mittel- und Niederspannungs- Stromversorgungsanlagen und der dazugehörigen Immobilien mit Zubehör von der VEW Energie AG und
- im Jahr 1999 zur Sicherung von Darlehen im Rahmen der Finanzierung der laufenden Investitionen und des Kaufs der Erdgasnetze in Bergkamen und Bönen

Ausfallbürgschaften zugunsten der GSW in Höhe von insgesamt 38.858.410,99 € übernommen. Das verbürgte Restkapital betrug am 31.12.2008 noch 9.346.731,62 €.

## ***Ausblick***

An dem Projekt „Big Eesy“ ist eine Beteiligung vorgesehen. Bei dem Projekt handelt es sich um die geplante Übernahme des Gasfernleitungsnetzes der RWE AG. GSW beabsichtigt, eine Beteiligung von ca. 3 % zu erwerben. Ein Betrag von 4 Mio. € ist für den Anteilserwerb vorgesehen. Nach Gründung der Akquisitionsgesellschaft (Gastransportnetz Westfalen GmbH & Co. KG) in 2009 plant die noch zu gründende Zielgesellschaft, die Netze der RWE AG im Jahr 2010 zu übernehmen. Mit dem beteiligten strategischen Partner N.V. Gasunie als Fernleitungsnetzbetreiber wird

sichergestellt, dass das Netz mit entsprechendem Know-how technisch und wirtschaftlich geführt wird.

Das Ziel der ehw-Kraftwerksbeteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG - die Errichtung eines Kohlekraftwerkes mit dem Partner Steag am Standort Herne - wird nicht erreicht. Das ursprünglich geplante Kohlekraftwerk soll zurzeit nicht realisiert werden. Die Gesellschaft wird die eingezahlten Kapitalanteile bis auf einen Sockelbetrag an die beteiligten Unternehmen zurückführen. Als Alternative steht zurzeit die Prüfung einer Beteiligung an einem Kohlekraftwerk am Standort Krefeld-Uerdingen an.

Im Jahr 2005 wurde gemeinsam mit den Stadtwerken Hamm, Soest und Fröndenberg der Stadtwerkeverbund Hellweg-Lippe Netz GmbH & Co. KG zur Abwicklung des gesamten Netzbetriebes gegründet. Es wird derzeit geprüft, ob eine Rückführung der Aufgaben in die einzelnen Stadtwerke erfolgen soll.

Der Neubau des Hallenbades in Bönen wird planmäßig im ersten Quartal 2010 fertig gestellt werden.

Mit der Inbetriebnahme des Pilot-Clusters in Kamen-Mitte im 2. Quartal 2009 sind nunmehr rund 800 Hauseinheiten mit Lichtwellenleitern versorgt. Neben dem Telefondienst wird das Internet und Fernsehen mit einer Bandbreite bis zu 100 MBits/s angeboten. Der Ausbau weiterer Pilot-Cluster ist vorgesehen.

Im Rahmen der Arrondierung der kommunalen Wasserversorgung im Geschäftsbereich der GSW haben die Räte der Stadt Kamen, der Stadt Bergkamen und der Gemeinde Bönen im Dezember 2008 die Übertragung der Konzessionen für die nächsten 30 Jahre an GSW beschlossen. Die Abwicklung der Wassernetzübernahme ist für 2009 beabsichtigt.

Die im Rahmen der Anreizregulierung inzwischen vorliegenden Bescheide geben für den Netzbetreiber Planungssicherheit und ermöglichen - trotz Reduzierungen - einen geordneten Netzbetrieb.

Die Absatzzahlen im 1. Quartal 2009 lassen das geplante Ergebnis für 2009 erwarten. Im industriellen Bereich sind die Absatzrückgänge noch nicht beendet und können das geplante Ergebnis negativ beeinflussen.



### **1a. GSWcom-Vertriebsgesellschaft mbH**

Poststr. 4  
59174 Kamen

Die Gesellschaft wurde am 17.06.1999 gegründet. Der Rat der Stadt Kamen hat der Gründung der GSWcom Vertriebsgesellschaft mbH in seiner Sitzung am 25.03.1999 zugestimmt.

### **Gesellschaftszweck**

Gegenstand des Unternehmens ist die Bereitstellung und der Vertrieb von Kommunikationsdienstleistungen.

Die wirtschaftliche Betätigung der Stadt Kamen ist gem. § 107 Abs.1 Nr. 3 Gemeindeordnung NRW – Betrieb von Telekommunikationsleitungsnetzen einschl. der Telefondienstleistungen – zulässig.

### **Beteiligungsverhältnisse**

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 250.000,00 €. Alleinige Gesellschafterin ist die GSW Gemeinschaftsstadtwerke GmbH Kamen-Bönen-Bergkamen.

Die Stadt Kamen ist mittelbar über die GSW Gemeinschaftsstadtwerke GmbH Kamen-Bönen-Bergkamen mit 42% an der GSWcom Vertriebsgesellschaft mbH beteiligt.

### **Zusammensetzung der Organe der Gesellschaft**

#### **Geschäftsführung**

Hermann Josef Görres            (Vorsitzender)  
Robert Stams

#### **Gesellschafterversammlung**

Die Geschäftsführung der GSW bildet die Gesellschafterversammlung der GSWcom.

#### **Beirat der Gesellschaft**

Mitglieder der **Stadt Kamen**

Hans-Jochen Baudrexl            (Verwaltung)

Hermann Hupe                      (BM)

## Unternehmensergebnis 2008 - Erfüllung des Gesellschaftszwecks

### Bilanz

| Aktivseite                                                                               | 31.12.2008<br>EUR | 2007<br>TEUR | 2006<br>TEUR |
|------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------|--------------|--------------|
| A. Anlagevermögen                                                                        |                   |              |              |
| I. Finanzanlagen                                                                         |                   |              |              |
| Beteiligungen                                                                            | 952.064,26        | 952          | 952          |
| B. Umlaufvermögen                                                                        |                   |              |              |
| I. Forderungen gegen verbundene Unternehmen                                              | 4.190,25          | 5            | 5            |
|                                                                                          | <b>956.254,51</b> | <b>957</b>   | <b>957</b>   |
| Passivseite                                                                              |                   |              |              |
| A. Eigenkapital                                                                          |                   |              |              |
| I. Gezeichnetes Kapital                                                                  | 250.000           | 250          | 250          |
| II. Kapitalrücklagen                                                                     | 700.829,51        | 701          | 701          |
| B. Rückstellungen                                                                        | 2.400,00          | 3            | 3            |
| C. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 3.025             | 3            | 3            |
|                                                                                          | <b>956.254,51</b> | <b>957</b>   | <b>957</b>   |

| Gewinn- und Verlustrechnung           | 31.12.2008<br>EUR | 2007<br>TEUR | 2006<br>TEUR |
|---------------------------------------|-------------------|--------------|--------------|
| 1. Sonstige betriebliche Erträge      | 3.778,00          | 4            | 3            |
| 2. Sonstige betriebliche Aufwendungen | 3.778,00          | 4            | 3            |
| 3. Jahresergebnis                     | 0,00              | 0            | 0            |

### Lagebericht

Unternehmensgegenstand der GSWcom ist das Halten der Beteiligung an der HeLi NET Telekommunikation GmbH & Co. KG, die das operative Geschäft betreibt.

An der HeLi NET Verwaltung GmbH und an der HeLi NET Telekommunikation GmbH & Co. KG sind die Gesellschafter wie folgt beteiligt:

|           |                      | HeLi NET<br>Verwaltung GmbH | HeLi NET<br>Telekommunikation<br>GmbH & Co. KG |
|-----------|----------------------|-----------------------------|------------------------------------------------|
|           | Anteil<br>31.12.2008 | Stammkapital<br>€           | Kommanditkapital<br>€                          |
| Ahlencom  | 11,20%               | 2.800                       | 7.850                                          |
| GSWcom    | 24%                  | 6.050                       | 16.850                                         |
| Hamcom    | 36,50%               | 9.150                       | 25.600                                         |
| LünTel    | 18,50%               | 4.650                       | 13.000                                         |
| StW Soest | 9,80%                | 2.450                       | 6.900                                          |
|           | 100%                 | 25.100                      | 70.200                                         |

Der Jahresüberschuss 2008 der HeLi NET Telekommunikation GmbH & Co. KG von 29 T€ wird der Kommanditgesellschaft zur Stärkung des Eigenkapitals belassen.

### **Finanzwirtschaftliche Auswirkungen der Beteiligung**

Die GSW Gemeinschaftsstadtwerke GmbH Kamen-Bönen-Bergkamen ist alleinige Gesellschafterin der GSWcom Vertriebsgesellschaft mbH. Zwischen beiden Gesellschaften wurde am 22.04.1999 ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag geschlossen. Hiernach ist die GSW Gemeinschaftsstadtwerke GmbH verpflichtet, die Verluste der GSWcom Vertriebsgesellschaft mbH in vollem Umfang zu tragen.

Die Stadt Kamen ihrerseits haftet wiederum für Verluste der GSW Gemeinschaftsstadtwerke GmbH Kamen-Bönen-Bergkamen bis zur Höhe ihrer Einlage von 6.300.000,00 €.

### **Ausblick**

Die HeLi NET Telekommunikation GmbH & Co. KG hat im Jahr 2008 mit der Errichtung eines breitbandigen LWL-Netzes begonnen, deren Pilotcluster in den Städten Hamm, Kamen und Lünen im Jahr 2009 fertiggestellt werden. Der Ausbau der LWL-Cluster erfolgt in enger Zusammenarbeit mit den beteiligten Kommunen und Stadtwerken.

Es wird Aufgabe der HeLi NET und der beteiligten Partner, der Kommunen und der Stadtwerke sein, die neue Form des Marketing und des Vertriebes gezielt einzusetzen und die neue LWL-Technik, ein Produktportfolio von Internet, Telekommunikation und Fernsehen, erfolgreich zu vermarkten.

Ziel aller Maßnahmen der HeLi NET Telekommunikation GmbH & Co. KG ist es, einen angemessenen Jahresüberschuss zu erzielen, um das Eigenkapital zu stärken und die Fremdverschuldung abzubauen.



## 2. Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH (VKU)

Lünener Str. 13  
59174 Kamen

Die Gesellschaft wurde am 27. Juli 1908 gegründet und ist im Handelsregister beim Amtsgericht Kamen, Abteilung B, Nr. 0004 eingetragen.

Der Gesellschaftsvertrag ist gültig in der Fassung vom 22.08.2001.

### Gesellschaftszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung und Verbesserung der Verkehrsverhältnisse in dem Kreis Unna sowie in angrenzenden Verkehrsgebieten, insbesondere durch Einrichtung und Betrieb von Linien- und Freistellungsverkehren, die Durchführung von Gelegenheitsverkehr mit Kraftfahrzeugen, ferner die Beteiligung an Unternehmungen, die diese Zwecke fördern.

Die wirtschaftliche Betätigung ist gem. § 107 Abs. 1 Nr. 3 Gemeindeordnung NRW – Förderung des öffentlichen Verkehrs – zulässig.

### Beteiligungsverhältnisse

Das gezeichnete Kapital von 3.856.100,00 € entfällt auf die Gesellschafter wie folgt:

|                                          | Anteil am Stammkapital in |             |
|------------------------------------------|---------------------------|-------------|
|                                          | €                         | %           |
| Kreis Unna                               | 968.180,00                | 25,11       |
| Westf. Verkehrsgesellschaft mbH, Münster | 966.990,00                | 25,08       |
| Stadt Lünen                              | 632.050,00                | 16,39       |
| Stadt Unna                               | 353.910,00                | 9,18        |
| <b>Stadt Kamen</b>                       | <b>311.320,00</b>         | <b>8,07</b> |
| Stadt Bergkamen                          | 296.030,00                | 7,68        |
| Stadt Werne                              | 197.970,00                | 5,13        |
| Gemeinde Bönen                           | 53.220,00                 | 1,38        |
| Gemeinde Holzwickede                     | 42.280,00                 | 1,10        |
| Stadt Selm                               | 34.150,00                 | 0,89        |

## ***Zusammensetzung der Organe der Gesellschaft***

### **Geschäftsführung**

Zwischen der Westfälischen Verkehrsgesellschaft mbH (WVG) und der VKU besteht ein Geschäftsführungsvertrag, wonach die Aufgaben der Geschäftsführung von der WVG wahrgenommen werden.

Geschäftsführer der VKU sind

Dr.-Ing. Eberhard Christ  
Dipl.-Kfm. Dieter Eichner (Stellvertreter)

### **Aufsichtsrat**

#### **Vorsitzender**

Michael Makiolla (Landrat, Kreis Unna)

#### **1. stellv. Vorsitzender**

Dr. Fritz Baur (1. Landesrat, WLW/WVG)

#### **2. stellv. Vorsitzender**

Rainer Schmeltzer (Gewerkschaftssekretär))

für die **Stadt Kamen** ist  
im Aufsichtsrat vertreten:

Hans-Jochen Baudrexl (Verwaltung)

### **Gesellschafterversammlung**

für die **Stadt Kamen** ist in der Gesellschafterversammlung vertreten:

Friedhelm Lipinski (SPD)

## Unternehmensergebnis 2008 - Erfüllung des Gesellschaftszwecks

### Bilanz

| Aktivseite                                        | 31.12.2008<br>EUR    | 2007<br>TEUR  | 2006<br>TEUR  |
|---------------------------------------------------|----------------------|---------------|---------------|
| A. Anlagevermögen                                 |                      |               |               |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände              | 44.497,00            | 49            | 77            |
| II. Sachanlagen                                   | 8.413.381,74         | 8.859         | 8.914         |
| III. Finanzanlagen                                | 98.200,45            | 108           | 118           |
| B. Umlaufvermögen                                 |                      |               |               |
| I. Vorräte                                        | 217.332,15           | 173           | 182           |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 7.163.720,68         | 6.626         | 11.438        |
| III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | 60.882,29            | 304           | 407           |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten                     | 73.825,72            | 73            | 74            |
|                                                   | <b>15.999.117,51</b> | <b>16.192</b> | <b>21.210</b> |
| Passivseite                                       |                      |               |               |
| A. Eigenkapital                                   |                      |               |               |
| I. Gezeichnetes Kapital                           | 3.856.100,00         | 3.856         | 3.856         |
| II. Kapitalrücklagen                              | 800.145,66           | 800           | 800           |
| B. Rückstellungen                                 | 2.699.497,00         | 2.878         | 3.255         |
| C. Verbindlichkeiten                              | 8.643.374,85         | 8.658         | 13.299        |
|                                                   | <b>15.999.117,51</b> | <b>16.192</b> | <b>21.210</b> |

| Gewinn- und Verlustrechnung                                                                 | 31.12.2008<br>EUR | 2007<br>TEUR | 2006<br>TEUR |
|---------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------|--------------|--------------|
| 1. Umsatzerlöse                                                                             | 16.058.527,33     | 17.061       | 16.745       |
| 2. sonstige betriebliche Erträge                                                            | 7.665.581,41      | 5.943        | 599          |
| 3. Materialaufwand                                                                          |                   |              |              |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren                  | 2.961.005,11      | 2.502        | 2.472        |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen                                                     | 8.685.662,75      | 8.187        | 7.646        |
| 4. Personalaufwand                                                                          |                   |              |              |
| a) Löhne und Gehälter                                                                       | 6.623.608,97      | 6.656        | 6.753        |
| b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung                                       | 1.334.658,13      | 1.360        | 1.455        |
| c) Aufwendungen für Altersversorgung                                                        | 543.702,98        | 565          | 543          |
| 5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | 1.448.351,30      | 1.453        | 1.366        |
| 6. sonstige betriebliche Aufwendungen                                                       | 1.802.588,99      | 1.791        | 1.742        |
| 7. Erträge aus Beteiligungen                                                                | 120               | 72           | 0            |
| 8 sonstige Zinsen und ähnliche Erträge                                                      | 1.613,78          | 1            | 1            |
| 9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen                                                         | 313.085,99        | 478          | 454          |
| 10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit                                            | 13.178,30         | 13           | -5.086       |

|                                   |           |    |       |
|-----------------------------------|-----------|----|-------|
| tigkeit                           |           |    |       |
| 11. sonstige Steuern              | 13.178,30 | 13 | 14    |
| 12. Erträge aus Verlustübernahme  | -         | 0  | 5.100 |
| 13. Jahresüberschuss/ -fehlbetrag | 0,00      | 0  | 0     |

| Kennzahlen                                                           | 31.12.2008 | 2007 | 2006    |
|----------------------------------------------------------------------|------------|------|---------|
| 1. Ertragslage                                                       |            |      |         |
| - Eigenkapitalrentabilität<br>(Jahresergebnis x 100) : Eigenkapital) | 0          | 0    | - 109,2 |
| 2. Vermögensaufbau                                                   |            |      |         |
| - Anlagenintensität<br>(Anlagevermögen * 100) : Gesamtvermögen)      | 53,5       | 55,7 | 42,9    |
| 3. Anlagenfinanzierung                                               |            |      |         |
| - Anlagendeckung I<br>(Eigenkapital x 100) : Anlagevermögen)         | 54,4       | 51,6 | 51,1    |
| 4. Kapitalausstattung                                                |            |      |         |
| - Eigenkapitalquote<br>(Eigenkapital x 100) : Gesamtkapital)         | 29,1       | 28,8 | 22,0    |

| Leistungsdaten Personenverkehr              | 2008   | 2007   | 2006   |
|---------------------------------------------|--------|--------|--------|
| Fahrgastzahlen nach Ertragsstatistik in TSD |        |        |        |
| - Jedermannverkehr                          | 5.792  | 5.501  | 5.254  |
| - Ausbildungsverkehr                        | 6.327  | 6.284  | 6.227  |
| - Gesamtverkehr                             | 13.983 | 13.589 | 12.936 |
| Verkehrsnetz                                |        |        |        |
| - Linienlänge gesamt in km                  | 2.322  | 2.248  | 2.216  |
| - Anzahl der Linien gesamt                  | 116    | 115    | 114    |
| Omnibusse                                   | 172    | 168    | 173    |
| Betriebsleistung                            |        |        |        |
| Wagen-km Omnibus gesamt in Tsd              | 7.817  | 7.622  | 7.599  |

Die VKU beförderte im Berichtsjahr 13.982.600 Fahrgäste, das waren 1,8 % mehr als im Vorjahr. Der Verkauf an Schulträger war wie im Vorjahr ( – 1,5 %) rückläufig, wurde aber durch den Freiverkauf von Schülerzeitkarten (+ 8%) ausgeglichen, so dass der Bereich Ausbildungsverkehr unerwartet stabil abschneidet.

An einem Schultag benutzten im Mittel 35.400 Schüler die Busse der VKU.

## ***Lagebericht – Kurzdarstellung wesentlicher Bestandteile der Jahresrechnung***

Die Zuschussleistung des Kreises Unna aufgrund der seit 2007 gültigen Betrauungsregelung beträgt für das Berichtsjahr rund 5,9 Millionen Euro. Das Ergebnis wurde durch unerwartete Zuflüsse aus ehemaligen VEW-Aktien in Höhe von rund 1 Million Euro begünstigt.

Die Erträge aus Fahrscheinverkäufen im Linienverkehr stiegen um 5,4 % auf 12,0 Millionen Euro. Darüber hinaus konnten im Berichtsjahr Nachzahlungen aus der Einnahmeaufteilung für Vorjahre in Höhe von rund 598.000 Euro vereinnahmt werden.

Die Omnibusse der VKU und der privaten Anmietpartner fuhren im Jahr 2008 für ihre Fahrgäste 7.817.000 km (+ 2,6 %). Die Kosten der Produktion stiegen wegen der um 15 % gegenüber dem Vorjahr höheren Dieselskosten, die auch die Vergütungen für den Einkauf privater Busleistungen (45% der Gesamtproduktion) verteuerten.

Der hohe Tarifabschluss für die Mitarbeiter konnte zum Teil kompensiert werden. Der Personalaufwand erhöhte sich nur um 1,7 %. Die Gesamtkosten stiegen um 3,1 %.

## ***Personalbestand***

|                                           |     |
|-------------------------------------------|-----|
| Anzahl der Mitarbeiter im Personenverkehr | 211 |
| Anzahl Auszubildende                      | 5   |

## ***Finanzwirtschaftliche Auswirkungen der Beteiligung***

Die Stadt Kamen haftet für Verluste der Gesellschaft bis zur Höhe ihrer Einlage von 311.320 €.

An die VKU wurde seitens der Stadt Kamen ein Zuschuss zum Zwecke des Verlustausgleichs in Höhe von 526.768 € gezahlt.

Es besteht eine Refinanzierungsvereinbarung zwischen dem Kreis Unna und den übrigen Gesellschaftern (ohne WFG), wonach die jährlichen Verluste über den Kreishaushalt abgewickelt werden. 50 % werden – nach dem Betriebsleistungsschlüssel abgerechnet – von den beteiligten Gemeinden an den Kreis Unna erstattet. Der Handelsbilanzverlust wird dabei vor der eigentlichen Verlustabdeckung um die individuelle Abrechnung des Schülerlinienverkehrs reduziert.

An Schülerbeförderungskosten wurden von der Stadt Kamen 435.414,63 € an die VKU erstattet.

## ***Ausblick***

Die VKU erwartet im laufenden Geschäftsjahr auch durch die Einführung des Sozialtickets eine positive Fahrgast- und Einnahmeentwicklung. Die Kosten werden durch den Tarifabschluss für die Mitarbeiterentgelte stärker als in den Vorjahren belastet und der Dieselpreis beinhaltet weiterhin ein hohes Risikopotential. Außerdem kann nicht mit ähnlich hohen Sondererträgen wie im Vorjahr gerechnet werden.

## **Stadtmarketing, Kultur und Freizeit**



### **3. Kamener Betriebsführungsgesellschaft mbH (KBG)**

Rathausplatz 2 - 4  
59174 Kamen

Die Gesellschaft wurde am 24.06.1993 im Handelsregister beim Amtsgericht Kamen, Abteilung B, Nr. 0692 eingetragen.

Der Gesellschaftsvertrag ist gültig in der Fassung vom 02.02.1995.

#### **Gesellschaftszweck**

Gegenstand des Unternehmens ist die Betriebsführung der Kamener Stadthalle (Bereitstellung und Organisation von Räumen einschl. aller technischen und sonstigen notwendigen Einrichtungsgegenstände, Inventar und Personal zur Durchführung von Veranstaltungen jeglicher Art, die im Interesse der Stadt Kamen liegen).

Die wirtschaftliche Betätigung ist gem. § 107 Abs. 2 Nr. 2 Gemeindeordnung NRW – Kulturförderung – zulässig.

#### **Beteiligungsverhältnisse**

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt **25.564,59 €**. Alleinige Gesellschafterin ist die Stadt Kamen.

#### **Zusammensetzung der Organe der Gesellschaft**

##### **Geschäftsführung**

Franz-Peter Hermann

##### **Aufsichtsrat**

###### **Vorsitzender**

Kaja Gercek (SPD)

###### **1. stellv. Vorsitzender**

Franz Hugo Weber (CDU)

###### **2. stellv. Vorsitzender**

Jens Betke (Techniker, KBG)

für die **Stadt Kamen** sind im Aufsichtsrat vertreten:

|                      |              |
|----------------------|--------------|
| Gabriele Bartosch    | (SPD)        |
| Christel Ciecior     | (SPD)        |
| Astrid Gube          | (SPD)        |
| Ursula Müller        | (SPD)        |
| Ingried Borowiak     | (CDU)        |
| Rüdiger Plümpe       | (CDU)        |
| Hermann Hupe         | (BM)         |
| Hans-Jochen Baudrexl | (Verwaltung) |

### Gesellschafterversammlung

für die **Stadt Kamen** sind in der Gesellschafterversammlung vertreten:

|                   |                          |
|-------------------|--------------------------|
| Joachim Eckardt   | (SPD)                    |
| Wilfried Weigel   | (CDU)                    |
| Reiner Brüggemann | (Beigeordneter, Dez. II) |

## **Unternehmensergebnis 2008 - Erfüllung des Gesellschaftszwecks**

### **Bilanz**

| Aktivseite                                        | 31.12.2008<br>EUR | 2007<br>TEUR | 2006<br>TEUR |
|---------------------------------------------------|-------------------|--------------|--------------|
| A. Anlagevermögen                                 |                   |              |              |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände              | 4.441,00          | 5            | 4            |
| II. Sachanlagen                                   | 111.987,00        | 124          | 148          |
| B. Umlaufvermögen                                 |                   |              |              |
| I. Waren                                          | 9.408,52          | 8            | 12           |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 439.245,03        | 457          | 409          |
| III. Kassenbestand                                | 2.735,26          | 6            | 8            |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten                     | 18.982,67         | 32           |              |
|                                                   | <b>586.799,48</b> | <b>634</b>   | <b>613</b>   |
| Passivseite                                       |                   |              |              |
| A. Eigenkapital                                   |                   |              |              |
| I. Gezeichnetes Kapital                           | 25.564,59         | 26           | 26           |
| B. Sonstige Rückstellungen                        | 9.000,00          | 9            | 7            |
| C. Verbindlichkeiten                              | 552.234,89        | 600          | 580          |
| D. Rechnungsabgrenzungsposten                     |                   | 0            |              |
|                                                   | <b>586.799,48</b> | <b>634</b>   | <b>613</b>   |

| <b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>                                                          | 31.12.2008<br>EUR | 2007<br>TEUR | 2006<br>TEUR |
|---------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------|--------------|--------------|
| 1. Umsatzerlöse                                                                             | 738.831,64        | 762          | 764          |
| 2. sonstige betriebliche Erträge                                                            | 7.472,41          | 29           | 32           |
| 3. Materialaufwand                                                                          |                   |              |              |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren                  | 293.190,08        | 326          | 321          |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen                                                     | 223.730,83        | 197          | 214          |
| 4. Personalaufwand                                                                          |                   |              |              |
| a) Löhne und Gehälter                                                                       | 432.791,26        | 385          | 354          |
| b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung                                       | 101.520,32        | 84           | 83           |
| davon Aufwendungen für Altersversorgung                                                     | (38.090,41)       | (27)         | (26)         |
| 5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | 33.263,00         | 33           | 32           |
| 6. sonstige betriebliche Aufwendungen                                                       | 154.401,35        | 152          | 156          |
| 7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen                                                         | 32.435,92         | 38           | 27           |
| 8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit                                             | 525.028,71        | 424          | 391          |
| 9. sonstige Steuern                                                                         | 906,00            | 1            | 1            |
| 10. Jahresfehlbetrag vor Verlustübernahme                                                   | 525.934,71        | 425          | 392          |
| 11. Erträge aus Verlustübernahme                                                            | 525.934,71        | 425          | 392          |

| <b>Kennzahlen</b>                                                     | 31.12.2008 | 2007   | 2006   |
|-----------------------------------------------------------------------|------------|--------|--------|
| 1. Ertragslage                                                        |            |        |        |
| - Eigenkapitalrentabilität<br>((Jahresergebnis x 100) : Eigenkapital) | 2057,3     | 1661,9 | 1531,0 |
| 2. Vermögensaufbau                                                    |            |        |        |
| - Anlagenintensität<br>((Anlagevermögen * 100) : Gesamtvermögen)      | 19,8       | 20,3   | 24,8   |
| 3. Anlagenfinanzierung                                                |            |        |        |
| - Anlagendeckung I<br>((Eigenkapital x 100) : Anlagevermögen)         | 22,0       | 19,9   | 16,8   |
| 4. Kapitalausstattung                                                 |            |        |        |
| - Eigenkapitalquote<br>((Eigenkapital x 100) : Gesamtkapital)         | 4,4        | 4,0    | 4,2    |

| <b>Leistungsdaten KBG</b>                  | 2008 | 2007 | 2006 |
|--------------------------------------------|------|------|------|
| Umsatzerlöse in T €                        |      |      |      |
| - Umsatzerlöse Gastronomie                 | 453  | 470  | 497  |
| - Verpachtung Gastronomie                  | 32   | 32   | 331  |
| - Personalgestellung und Anlagenvermietung | 118  | 120  | 109  |
| - Veranstaltungen/Messen                   | 69   | 64   | 79   |
| - Nebenleistungen                          | 67   | 76   | 49   |

Im Geschäftsjahr 2008 fanden in der Kamener Stadthalle 124 Veranstaltungen mit 14 zusätzlichen Aufbau- und Proben Tagen im Saalbereich statt. An 142 Tagen wurde der Konferenzbereich für Meetings und Feiern zur Verfügung gestellt. Insgesamt besuchten 56.840 Gäste die Kamener Stadthalle. Das mietkostenfreie Angebot nutzen Kamener Vereine und Verbände für 13 Veranstaltungen. Es wurden für 16 Außerhausveranstaltungen und für 63 kulturelle Veranstaltungen in der Konzertaula die technische und gastronomische Betreuung durchgeführt.

### ***Lagebericht - Kurzdarstellung wesentlicher Bestandteile der Jahresrechnung***

Die Kamener Betriebsführungsgesellschaft mbH konnte in 2008 die Ertragslage aufgrund andauernden Konsumverzichtes der Bevölkerung und der Einsparungsmaßnahmen von Großkunden nicht verbessern. Die Umsatzerlöse sanken um 45 T€ auf einen Tiefstwert von 746 T€. Da Energie und Personalkostenerhöhungen sowie Belastungen aus Personalkostenabrechnungen mit der Stadt Kamen für Vorjahre anfielen, ist der Fehlbetrag auf 526 T€ gestiegen.

### ***Personalbestand***

Anzahl der Mitarbeiter

8

### ***Finanzwirtschaftliche Auswirkungen der Beteiligung***

Die Stadt Kamen haftet für Verluste der Gesellschaft bis zur Höhe ihrer Einlage von 25.564,59 €.

Für das Jahr 2008 wurden 525.934,71 € zum Zwecke des Verlustausgleichs seitens der Stadt Kamen an die Gesellschaft gezahlt.

Aus der Verpachtung der Stadthalle an die KBG flossen der Stadt Kamen 30.677,55 € zu.

### ***Ausblick***

Aufgrund der derzeitigen positiven Entwicklung gerade im Konsumbereich der Bevölkerung kann im Wirtschaftsjahr 2009 mit einer Umsatzerhöhung gerechnet werden. Durch Personalkosteneinsparung und Erhöhung der Miettarife zum 01.01.2009 wird mit einer Ergebnisverbesserung im laufenden Jahr gerechnet.

#### **4. Antenne Unna Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG, Dortmund**

Westenhellweg 86-88  
44137 Dortmund

Betriebsstätte:

Antenne Unna Radio und Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG.  
Mozartstr. 1  
59425 Unna

Die Gesellschaft ist mit Gesellschaftsvertrag vom 17.01.1991 unter der Firma Radio U Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG gegründet und am 15.01.1991 im Handelsregister beim Amtsgericht Dortmund, Abteilung A, Nr. 12756 eingetragen worden.

Die Gesellschafterversammlung hat am 23. April 2007 einstimmig die Änderung der Firma in Antenne Unna Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG beschlossen; die Änderung der Firma wurde am 23. Oktober 2007 ins Handelsregister eingetragen.

Die Gesellschaft hat die Rechtsform einer Kommanditgesellschaft in der Sonderform der GmbH & Co. KG. Der Gesellschaftsvertrag ist gültig in der Fassung vom 17.01.1991.

#### **Gesellschaftszweck**

Gegenstand des Unternehmens ist die Wahrnehmung folgender Aufgaben, die sich aus dem Landesrundfunkgesetz für den Betrieb lokalen Rundfunks ergeben:

- die zur Produktion und zur Verbreitung des lokalen Rundfunks erforderlichen technischen Einrichtungen zu beschaffen und der Veranstaltergemeinschaft zur Verfügung zu stellen;
- der Veranstaltergemeinschaft die zur Wahrnehmung ihrer gesetzlichen und durch Vereinbarung bestimmten Aufgaben erforderlichen Mittel in vertraglich bestimmtem Umfang zur Verfügung zu stellen
- für die Veranstaltergemeinschaft den in § 74 des Landesmediengesetzes genannten Gruppen Produktionshilfen zur Verfügung zu stellen
- Hörfunkwerbung zu verbreiten.

Darüber hinaus sind Gegenstand des Unternehmens alle mit der Wahrnehmung dieser Aufgaben unmittelbar oder mittelbar zusammenhängenden Geschäfte.

Zu diesem Zweck kann sich die Gesellschaft an anderen Unternehmen mit gleichem oder ähnlichem Gesellschaftszweck beteiligen, derartige Unternehmen erwerben, Tochtergesellschaften gründen, Zweigniederlassungen errichten sowie alle sonstigen den Gesellschaftszweck fördernden Geschäfte vornehmen.

Die wirtschaftliche Betätigung ist gem. § 107 Abs. 2 Nr. 2 Gemeindeordnung NRW – Kulturförderung – zulässig.

## Beteiligungsverhältnisse

Das gezeichnete Kapital von 250.000,00 € entfällt auf die Gesellschafter wie folgt:

|                                                        | Anteil am Stammkapital<br>in... |             |
|--------------------------------------------------------|---------------------------------|-------------|
|                                                        | €                               | %           |
| <b>A. Kommanditisten</b>                               |                                 |             |
| Ruhr-Nachrichten Verlag & Co. KG                       | 80.500,00                       | 32,20       |
| Zeitungsverlag Westfalen GmbH & Co. KG                 | 48.600,00                       | 19,44       |
| Graphische Betriebe F.W. Rubens GmbH & Co. KG          | 44.825,00                       | 17,93       |
| Westfäl. Anzeiger Verlagsgesellsch. mbH & Co. KG       | 13.575,00                       | 5,43        |
| Kreis Unna                                             | 12.362,63                       | 4,95        |
| Gemeinde Holzwickede                                   | 3.434,06                        | 1,37        |
| Gemeinde Bönen                                         | 3.434,06                        | 1,37        |
| Stadt Schwerte                                         | 6.181,33                        | 2,47        |
| Stadt Bergkamen                                        | 6.181,33                        | 2,47        |
| Stadt Lünen                                            | 8.928,57                        | 3,58        |
| <b>Stadt Kamen</b>                                     | <b>6.181,33</b>                 | <b>2,47</b> |
| Stadt Fröndenberg                                      | 3.434,06                        | 1,37        |
| Verkehrsbetriebe Unna GmbH                             | 12.362,63                       | 4,95        |
| <b>B. Komplementär</b>                                 |                                 |             |
| Antenne Unna. Betriebs- u. Verwaltungsgesellschaft mbH | ohne Einlage                    |             |

## Zusammensetzung der Organe der Gesellschaft

### Geschäftsführung

Gem. § 14 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages werden die Geschäfte der Gesellschaft durch die Komplementärin geführt. Die Komplementärin ist gem. § 4 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages die Antenne Unna Betriebs- und Verwaltungsgesellschaft mit Sitz in Dortmund, Amtsgericht Dortmund, HRB 92 12. Sie ist zur Geschäftsführung und Vertretung der Gesellschaft berechtigt und verpflichtet.

Marco Morocutti (Geschäftsführer)

### Gesellschafterversammlung

für die **Stadt Kamen** ist in der Gesellschafterversammlung vertreten:

Reiner Brüggemann (Verwaltung)

## Unternehmensergebnis 2008 – Erfüllung des Gesellschaftszwecks

### Bilanz

| Aktivseite                                        | 31.12.2008<br>EUR   | 2007<br>TEUR | 2006<br>TEUR |
|---------------------------------------------------|---------------------|--------------|--------------|
| A. Anlagevermögen                                 |                     |              |              |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände              | 0                   | 0            | 0            |
| II. Sachanlagen                                   | 50.434,32           | 53           | 79           |
| III. Finanzanlagen                                | 26.189,23           | 26           | 26           |
| B. Umlaufvermögen                                 |                     |              |              |
| I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände  | 254.117,29          | 215          | 235          |
| II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten  | 1.134.840,81        | 899          | 574          |
|                                                   | <b>1.465.581,65</b> | <b>1.192</b> | <b>914</b>   |
| Passivseite                                       |                     |              |              |
| A. Eigenkapital                                   |                     |              |              |
| I. Kapitalanteile der Kommanditisten              | 196.872,75          | 467          | 283          |
| II. Rücklagen                                     | 476.233,85          |              |              |
| B. Ausgleichsposten für aktivierte eigene Anteile | 26.189,23           | 26           | 26           |
| C. Rückstellungen                                 | 167.978,00          | 98           | 91           |
| D. Verbindlichkeiten                              | 598.307,82          | 601          | 514          |
|                                                   | <b>1.465.581,65</b> | <b>1.192</b> | <b>914</b>   |

| Gewinn- und Verlustrechnung                                                                                    | 31.12.2008<br>EUR | 2007<br>TEUR | 2006<br>TEUR |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------|--------------|--------------|
| 1. Umsatzerlöse                                                                                                | 1.984.498,82      | 1.759        | 1.388        |
| 2. sonstige betriebliche Erträge                                                                               | 45.755,87         | 96           | 130          |
| 3. Aufwendungen aus Kostenerstattungen an die Veranstaltergemeinschaft für lokalen Rundfunk im Kreis Unna e.V. | 718.757,06        | 646          | 784          |
| 4. Personalaufwand                                                                                             |                   |              |              |
| a) Löhne und Gehälter                                                                                          | 48.064,71         | 44           | 48           |
| b) soziale Abgaben                                                                                             | 10.828,77         | 10           | 11           |
| 5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen                    | 39.046,09         | 57           | 42           |
| 6. sonstige betriebliche Aufwendungen                                                                          | 809.314,44        | 912          | 598          |
| 7. Zinsen und ähnliche Erträge                                                                                 | 30.093,77         | 18           | 9            |
| 8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen                                                                            | 24.623,89         | 20           | 18           |
| 9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit                                                                | 409.713,50        | 184          | 26           |
| 10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag                                                                       | 65.536            | 0            | 0            |
| 11. Jahresüberschuss                                                                                           | 344.177,50        | 183          | 26           |
| 12. Gutschrift auf Gesellschafterkonten                                                                        | 344.177,50        | 183.986,72   | 26           |
| 13. Bilanzgewinn                                                                                               | 0                 | 0            | 0            |

| Kennzahlen                                                            | 31.12.2008 | 2007  | 2006  |
|-----------------------------------------------------------------------|------------|-------|-------|
| 1. Ertragslage                                                        |            |       |       |
| - Eigenkapitalrentabilität<br>((Jahresergebnis x 100) : Eigenkapital) | 51,1       | 39,4  | 9,3   |
| 2. Vermögensaufbau                                                    |            |       |       |
| - Anlagenintensität<br>((Anlagevermögen * 100) : Gesamtvermögen)      | 5,22       | 4,4   | 8,6   |
| 3. Anlagenfinanzierung                                                |            |       |       |
| - Anlagendeckung I<br>((Eigenkapital x 100) : Anlagevermögen)         | 878,5      | 591,3 | 360,2 |
| 4. Kapitalausstattung                                                 |            |       |       |
| - Eigenkapitalquote<br>((Eigenkapital x 100) : Gesamtkapital)         | 45,9       | 39,2  | 30,9  |

| Leistungsdaten Antenne Unna  | 2008  | 2007  | 2006  |
|------------------------------|-------|-------|-------|
| Umsatzerlöse in T €          |       |       |       |
| - Erlöse aus Rundfunkwerbung | 1.946 | 1.708 | 1.341 |
| - Erlöse aus Spotproduktion  | 38    | 51    | 47    |

## Lagebericht -

### Kurzdarstellung wesentlicher Bestandteile der Jahresrechnung

Die Umsatzerlöse sind insgesamt im Vergleich zum Vorjahr um 12,8% gestiegen. Dafür verantwortlich war wie schon im vergangenen Jahr ein nochmaliger deutlicher Anstieg des Anteils an der Vertriebsprovision von Radio NRW. Die für die Ausschüttung des Rahmenprogrammanbieters radio NRW maßgebliche durchschnittliche Stundenreichweite stieg von 5,9 auf 8,1 %, was im Jahr 2008 zur Steigerung des auf den Sender entfallenden Anteils um 29,2% geführt hat. Außerdem haben sich im Geschäftsjahr 2008 im Vergleich zum Vorjahr sowohl die lokalen Spoterlöse (plus 17,6%) als auch die Erlöse aus Verbundwerbung (plus 7,4 %) sehr gut entwickelt. Im Hinblick auf die Erlöse aus Verbundwerbungen profitiert die Gesellschaft weiterhin von den Weitervermittlungen des Nachbarsenders Radio 91.2 sowie aus den Umsatzerlösen aus der mittlerweile gut am Markt etablierten gemeinsamen Werbeaktion „Dortmund %kombi“.

Die Vermögenslage der Gesellschaft hat sich in den vergangenen Geschäftsjahren verbessert, ist aber nach wie vor insgesamt als unbefriedigend zu bezeichnen, da sich die Gesellschaft nicht nur aus dem Eigenkapital, sondern auch aus erheblichen Darlehen der Gesellschafter finanziert.

Der Jahresüberschuss ist von 184 T€ in 2007 auf 344 T€ in 2008 gestiegen. Die Verbesserung des Jahresüberschusses ist im Wesentlichen verursacht durch die Steigerung der Umsatzerlöse um 225 T€. Diese wird relativiert durch einen Anstieg der Kostenerstattungen an die Veranstaltergemeinschaft um 73 T€, der auf die Zahlung einer einmaligen Abfindung zurückzuführen ist.

## **Personalbestand**

Anzahl der Mitarbeiter

3

## **Finanzwirtschaftliche Auswirkungen der Beteiligung**

Die Stadt Kamen haftet für Verluste der Gesellschaft bis zur Höhe ihrer Einlage von 6.181,33 €.

Gewinne oder Verluste der Gesellschaft werden entsprechend ihrer Anteile auf die Gesellschafter verteilt und verrechnet.

Gemäß § 6 des Gesellschaftsvertrages haben die Gesellschafter entsprechend ihrer Beteiligungsquote der Betriebsgesellschaft Darlehen zu Verfügung gestellt. Die Gesellschafterversammlung hat den Gesellschaftern grundsätzlich die Möglichkeit eröffnet, ihre Darlehensanteile mit Verlusten der Antenne Unna Betriebsgesellschaft zu verrechnen. Die einzelnen privaten Kommanditisten haben davon Gebrauch gemacht. Ihre Darlehenskonten wurden aufgelöst und in Höhe der aufgelösten Darlehenskonten wurden Kapitalrücklagen gebildet.

Der Darlehensstand der Stadt Kamen zum 31.12.2008 beträgt 20.998,21 €.

Für die kommunalen Kommanditisten, die ihre Gesellschafterdarlehen in unveränderter Form weiterführen, werden Gewinne und Verluste auf den Verlustvortragskonten gebucht. Der Stand des Verlustvortragskontos der Stadt Kamen zum 31.12.2008 betrug - 5.272,50 € (Vorjahr -13.773,68 €). Das Verlustvortragskonto wird nicht verzinst.

Die Gesellschafter haben am 02. November 1998 beschlossen, dass die Darlehenskonten ab dem 01. Dezember 1998 nur in Höhe der Differenz zwischen den Darlehenskonten und den Verlustvortragskonten verzinst werden. Im Jahr 2008 haben sich für die Stadt Kamen Zinsen in Höhe von 510,80 € ergeben. Die Zinsen werden gemäß § 8 Abs. 4 des Gesellschaftsvertrages den Privatkonten der Gesellschafter gutgeschrieben.

Die Privatkonten der Gesellschafter wurden im Haben mit 5 % p.a. verzinst. Im Jahr 2008 sind Zinsen in Höhe von 52,33 € angefallen. Der Privatkontostand der Stadt Kamen zum 31.12.2008 betrug 343,03 €.

Die vom Guthaben gezahlte Zinsabschlagsteuer sowie der Solidaritätszuschlag der Stadt Kamen für 2008 belaufen sich auf 220,10 €.

## **Ausblick**

Die Geschäftsentwicklung des Rahmenprogrammanbieters radio NRW war im Jahr 2008 nur von leichten Umsatzrückgängen geprägt, so dass die Gesamtausschüttungssumme in etwa auf dem Rekordniveau des Vorjahres verblieben ist. Die gleichzeitige nochmalige Verbesserung der Reichweite von Antenne Unna

hatte zur Folge, dass die an die Gesellschaft ausgezahlte Vertriebsprovision gegenüber dem Vorjahr um weitere 29,2 % gestiegen ist. Für das Geschäftsjahr 2009 ist ein deutlicher Rückgang der Ausschüttung von radio NRW an die Antenne Unna Betriebsgesellschaft vorherzusehen. Dies ist zunächst auf die Quotenentwicklung von Antenne Unna zurückzuführen. Laut E.M.A. 2009 I ist die für die Ausschüttung maßgebliche durchschnittliche Stundenreichweite von Antenne Unna von 8,1 % auf 7,0 % gesunken. Weiterhin wird aber auch die gesamtwirtschaftliche Situation voraussichtlich deutliche Auswirkungen auf das Ergebnis der radio NRW GmbH haben, was letztlich auch zu einer geringeren Ausschüttung an die Betriebsgesellschaft führen wird.

Gleiches gilt auch für den lokalen Hörfunkmarkt. Zwar war die Entwicklung im ersten Quartal 2009 im Vergleich zum Vorjahr überraschender Weise noch stabil, allerdings ist nun verstärkt festzustellen, dass die Wirtschaftskrise auch vor dem Hörfunk nicht Halt macht. Während dem lokalen Hörfunk in den ersten Monaten des Jahres seine Funktion als abverkauforientiertes Medium entgegen kam, ist nun zu beobachten, dass die Verunsicherung bei den Werbekunden wächst und Etats – wenn überhaupt – nur sehr kurzfristig vergeben werden.

Die Rezession stellt insofern für die Berichtsgesellschaft das wesentliche wirtschaftliche Gefährdungspotential dar. Eine realistische Prognose des Jahresergebnisses 2009 kann zum jetzigen Zeitpunkt nicht abgegeben werden. Nach jetziger Bewertung des Auftragsbestandes ist aber von einem Rückgang der lokalen Umsatzerlöse auszugehen. Verbunden mit der zu erwartenden niedrigeren Ausschüttung von radio NRW ist mit einer Verschlechterung des Ergebnisses 2009 im Vergleich zum abgelaufenen Geschäftsjahr 2008 zu rechnen. Da die Gesellschaft ausschließlich Einnahmen aus dem lokalen Verkauf von Funkwerbung sowie aus dem Vertriebsprovisionen von radio NRW erzielt, sind die Möglichkeiten der Einflussnahmen den Zeiten der Rezession gering. Es gilt daher im Wesentlichen, die Kostensituation so weit wie möglich den veränderten Rahmenbedingungen anzupassen.

## **Gesundheits- und Sozialwesen**



## **5. Hellmig-Krankenhaus Kamen gGmbH**

Nordstraße 34  
59174 Kamen

Die Gesellschaft ist eine gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Sie führt die Firma „Helmig-Krankenhaus Kamen gGmbH“.

Die Gesellschaft wurde am 10.06.2005 im Handelsregister beim Amtsgericht Kamen, Abteilung B, Nr. 5402 eingetragen.

Der Gesellschaftsvertrag (GV) ist gültig in der Fassung vom 02.06.2005.

### **Gesellschaftszweck**

Gegenstand des Unternehmens ist nach § 2 Abs. 1 GV die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens, des Wohlfahrtswesens und der Aus-, Fort- und Weiterbildung. Die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens erfolgt insbesondere durch die bedarfsgerechte Versorgung der Bevölkerung vor allem durch ambulante, vor-, nach-, teil- und vollstationäre Krankenversorgung mit einem leistungsfähigen, wirtschaftlich gesicherten Krankenhaus sowie die medizinisch zweckmäßige und ausreichende Versorgung der in diesem Krankenhaus behandelten Patienten.

Zur Förderung des Wohlfahrtswesens kann die Gesellschaft im Rahmen des Aufbaus vernetzter Strukturen ambulante, teilstationäre und stationäre Pflegeangebote aufbauen und/oder sich an solchen beteiligen.

Die Förderung der Aus-, Fort- und Weiterbildung erfolgt insbesondere durch Bereithaltung theoretischer und/oder praktischer Lehrangebote, insbesondere im Bereich der medizinischen Berufe und Pflegeberufe. Darüber hinaus kann die Gesellschaft in sämtlichen anderen Berufen ausbilden, soweit sie dazu über die rechtlichen und fachlichen Voraussetzungen verfügt.

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Krankenhauses der Grundversorgung. Der Gesellschaft können weitere Aufgaben (im Rahmen der Gemeinnützigkeit) übertragen werden.

Nach Abs. 2 ist die Gesellschaft zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe erwerben, errichten oder pachten.

Die wirtschaftliche Betätigung der Stadt Kamen ist gem. § 107 Abs.2 Nr. 2 Gemeindeordnung NRW – Gesundheits- oder Sozialwesen – zulässig.

## ***Beteiligungsverhältnisse***

Das gezeichnete Kapital von 500.000,00 € entfällt auf die Gesellschafter wie folgt:

|                    | Anteil am Stammkapital in |            |
|--------------------|---------------------------|------------|
|                    | €                         | %          |
| <b>Stadt Kamen</b> | <b>500.000,00</b>         | <b>100</b> |

## ***Zusammensetzung der Organe der Gesellschaft***

### **Geschäftsführung**

Norbert Vongehr (Vorsitzender)

### **Aufsichtsrat**

#### **Vorsitzender**

Hermann Hupe (Bürgermeister)

für die **Stadt Kamen** sind im Aufsichtsrat vertreten:

|                             |                           |
|-----------------------------|---------------------------|
| Petra Hartig                | (SPD)                     |
| Annette Mann                | (SPD)                     |
| Jochen Müller               | (SPD)                     |
| Heinrich Rickwärtz-Naujokat | (SPD)                     |
| Manfred Wiedemann           | (SPD)                     |
| Ralf Eisenhardt             | (CDU)                     |
| Rosemarie Gerdes            | (CDU)                     |
| Wilhelm Kemna               | (CDU)                     |
| Jo Achim Sandrock           | (Bündnis 90 / Die Grünen) |

Hans-Jochen Baudrexel (Verwaltung)

Heike Aßhoff (Mitarbeitervertretung)  
 Bärbel Goebel (Mitarbeitervertretung)

### Gesellschafterversammlung

für die **Stadt Kamen** sind in der Gesellschafterversammlung vertreten:

|                    |              |
|--------------------|--------------|
| Britta Dreher      | (SPD)        |
| Astrid Gube        | (SPD)        |
| Michael Krause     | (SPD)        |
| Friedhelm Lipinski | (SPD)        |
| Reinhard Hasler    | (CDU)        |
| Rüdiger Plümpe     | (CDU)        |
| Reiner Brüggemann  | (Verwaltung) |

## **Unternehmensergebnis 2008 - Erfüllung des Gesellschaftszwecks**

### **Bilanz**

| Aktivseite                                                               | 31.12.2008<br>EUR   | 2007<br>TEUR | 2006<br>TEUR |
|--------------------------------------------------------------------------|---------------------|--------------|--------------|
| A. Anlagevermögen                                                        |                     |              |              |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände                                     | 1.168,00            | 4            | 7            |
| II. Sachanlagen                                                          | 1.479.227,00        | 1.220        | 1.303        |
| III. Finanzanlagen                                                       | 25.897,09           | 29           | 49           |
| B. Umlaufvermögen                                                        |                     |              |              |
| I. Vorräte                                                               | 1.010.179,41        | 1.097        | 1.132        |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände                        | 3.709.938,34        | 3.442        | 2.972        |
| III. Kassenbestand, Postbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten      | 1.548.479,14        | 1.796        | 1.607        |
|                                                                          | <b>7.774.888,98</b> | <b>7.588</b> | <b>7.070</b> |
| Passivseite                                                              |                     |              |              |
| A. Eigenkapital                                                          |                     |              |              |
| I. Festgesetztes Kapital                                                 | 500.000             | 500          | 500          |
| II. Kapitalrücklagen                                                     | 234.486,15          | 153          | 394          |
| III. Bilanzverlust                                                       | 66.187,34           | 82           | - 241        |
| B. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens | 1.463.446,00        | 1.221        | 1.305        |
| C. Rückstellungen                                                        | 2.534.491,41        | 2.865        | 2.795        |
| D. Verbindlichkeiten                                                     | 2.976.278,08        | 2.768        | 2.317        |
|                                                                          | <b>7.774.888,98</b> | <b>7.588</b> | <b>7.070</b> |

| <b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>                                                                                                                         | <b>31.12.2008<br/>EUR</b> | <b>2007<br/>TEUR</b> | <b>2006<br/>TEUR</b> |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------|----------------------|----------------------|
| 1. Erlöse aus Krankenhausleistungen                                                                                                                        | 18.393.489,20             | 17.462               | 17.223               |
| 2. Erlöse aus Wahlleistungen                                                                                                                               | 465.197,75                | 454                  | 332                  |
| 3. Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses                                                                                                      | 883.373,43                | 913                  | 866                  |
| 4. Nutzentgelte der Ärzte                                                                                                                                  | 631.363,42                | 649                  | 672                  |
| 5. Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen                                                                                                          | - 136.256,58              | 29                   | 175                  |
| 6. Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand                                                                                                         | 51.030,14                 | 56                   | 50                   |
| 7. Sonstige betriebliche Erträge                                                                                                                           | 879.407,95                | 939                  | 613                  |
| 8. Personalaufwand                                                                                                                                         |                           |                      |                      |
| a) Löhne und Gehälter                                                                                                                                      | - 10.544.331,17           | - 10.528             | - 10.543             |
| b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung                                                                                                      | - 2.882.650,83            | - 2.806              | - 2.718              |
| davon Aufwendungen für Altersversorgung                                                                                                                    | (866.226,99)              | (900)                | (766)                |
| 9. Materialaufwand                                                                                                                                         |                           |                      |                      |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren                                                                                 | - 4.289.253,86            | - 3.987              | - 3.625              |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen                                                                                                                    | - 1.111.555,49            | - 792                | - 755                |
| 10. Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen davon Fördermittel nach dem KHG                                                             | 494.417,29                | 406                  | 400                  |
| 11. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens      | 387.863,77                | 333                  | 365                  |
| 12. Aufwendungen aus der Zuführung von Sonderposten/verbindlichkeiten nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens | - 494.417,29              | - 406                | - 400                |
| 13. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen                                                               | - 386.407,57              | - 335                | - 393                |
| 14. Sonstige betrieblichen Aufwendungen                                                                                                                    | - 2.299.033,33            | - 2.330              | - 2.492              |
| 15. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge                                                                                                                   | 74.082,51                 | 65                   | 40                   |
| 16. Zinsen und ähnliche Aufwendungen                                                                                                                       | - 50.000,00               | - 40                 | - 51                 |
| 17. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit                                                                                                           | 66.319,34                 | 82                   | - 241                |
| 18. Steuern                                                                                                                                                | - 132                     | 0                    | 0                    |
| 19. Jahresüberschuss                                                                                                                                       | 66.187,34                 | 82                   | - 241                |
| 20. Verlustvortrag                                                                                                                                         |                           | - 241                | - 300                |
| 21. Auflösung aus der Kapitalrücklage                                                                                                                      |                           | 241                  | 300                  |
| 22. Bilanzverlust                                                                                                                                          |                           | 82                   | - 241                |

| Kennzahlen                                                           | 31.12.2008 | 2007 | 2006   |
|----------------------------------------------------------------------|------------|------|--------|
| 1. Ertragslage                                                       |            |      |        |
| - Eigenkapitalrentabilität<br>(Jahresergebnis x 100) : Eigenkapital) | 8,3        | 11,1 | - 37,0 |
| 2. Vermögensaufbau                                                   |            |      |        |
| - Anlagenintensität<br>(Anlagevermögen * 100) : Gesamtvermögen)      | 19,4       | 16,5 | 19,2   |
| 3. Anlagenfinanzierung                                               |            |      |        |
| - Anlagendeckung I<br>(Eigenkapital x 100) : Anlagevermögen)         | 53,2       | 58,6 | 48,0   |
| 4. Kapitalausstattung                                                |            |      |        |
| - Eigenkapitalquote<br>(Eigenkapital x 100) : Gesamtkapital)         | 10,3       | 9,7  | 9,2    |

| Leistungsdaten Krankenhaus | 2008   | 2007   | 2006   |
|----------------------------|--------|--------|--------|
| Umsatzerlöse in T €        |        |        |        |
| - Stationäre Erlöse        | 18.393 | 17.462 | 17.223 |
| Bettenzahl                 | 207    | 207    | 207    |
| Patienten                  | 7.602  | 7.717  | 8.020  |

Die Erträge des Krankenhauses konnten im Jahr 2008 aufgrund des 4. Konvergenzschrilles trotz gesunkener Fallzahlen bei gestiegenem Kostengewicht je Fall wiederum gesteigert werden.

Die Zahl der stationär behandelten Patienten stellt sich im Jahre 2008 wie folgt dar:

Insgesamt wurden 108 Patienten (115 Patienten Inlieger) weniger behandelt als im Vorjahr.

Das durchschnittliche Kostengewicht ist wiederum erheblich gestiegen (+0,03 Punkte), so dass insgesamt die Gesamtleistung (Vereinbarung 2008 = Ist des Jahres 2007) erreicht wurde und somit das Budget voll ausgeschöpft werden konnte.

## **Lagebericht - Kurzdarstellung wesentlicher Bestandteile der Jahresrechnung**

Das Jahr 2008 wurde durch den 4. Konvergenzschrift im Rahmen der Anpassung des krankenhausindividuellen an den landesweiten Basisfallwert (Konvergenzphase 2005-2009) geprägt. Daneben fanden grundlegende Überlegungen zu den weiteren gesetzlichen Rahmenbedingungen im Gesundheitswesen statt. Am 29. Dezember 2007 ist das neue Krankenhausgestaltungsgesetz des Landes NRW (KHGG NRW) in Kraft getreten. Das Gesetz zum ordnungspolitischen Rahmen der Krankenhausfinanzierung ab dem Jahr 2009 (Krankenhausfinanzierungsreformgesetz – KHRG) vom 17. März 2009 ist spätestens seit dem 25. März 2009 in Kraft. Weiterhin sind insbesondere auch 2 weitere Gesetze von besonderer Krankenhausrelevanz hervorzuheben: 1. Das Gesetz zu strukturellen Weiterentwicklung der Pflegeversicherung (Pflege-Weiterentwicklungsgesetz) vom 28. Mai 2008 und 2. das Gesetz zur

Weiterentwicklung der Organisationsstruktur in der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV-OrgWG) vom 15. Dezember 2008.

Der Landesbasisfallwert NRW in Höhe von 2.729,00 € liegt weiterhin im unteren Drittel der festgesetzten Basisfallwerte in Deutschland, allerdings oberhalb der Basisfallwerte der Krankenhäuser im Kreis Unna und erheblich oberhalb des bisherigen Basisfallwertes des Hellmig-Krankenhauses.

Für das Hellmig-Krankenhaus wurden Entgeltverhandlungen am 1. Juli 2008 geführt. Der neue Basisfallwert ohne Ausgleiche und Berichtigungen wurde zum 1. September 2008 in Höhe von 2.627,86 € genehmigt. Der fiktive Soll-Erlös zum 31. Dezember 2008 konnte diesmal, aufgrund der Umsetzung der Budgetvereinbarung zum 1. September 2008 und des relativ niedrigen Kappungsbetrages verbunden mit Ausgleichen und Berichtigungen aus Vorjahren abgeschöpft werden.

Der Basisfallwert des Hellmig-Krankenhauses ist aufgrund des 4. Konvergenzschrittes gestiegen, allerdings weiterhin erheblich unter dem Landesbasisfallwertes. Aufgrund der früheren Budgetverhandlungen (1. Juli 2008) wurde das Budget für das Jahr 2008 zum 1.9.2008 umgesetzt. Erstmals nach 5 Jahren, musste aufgrund der Ausgleichsmechanismen und der Regelungen zur Erlöskappung, in 2008 keine Kappung hingenommen werden. Hierdurch wurde die Liquidität des Krankenhauses zum Ende des Jahres nicht weiter belastet.

Die Aufwandspositionen stiegen im Vergleich um ca. 997.000 €. Der Tarifabschluss, dem auch das Hellmig-Krankenhaus Kamen unterliegt, hätte zu einer Personalkostensteigerung bei konstanter Personalzahl von ca. 4% führen müssen. Aufgrund von Erkrankungen von Mitarbeitern, die mit Aushilfsarbeitern aufgefüllt werden mussten, sind die Personalkosten unterhalb der durchschnittlichen Tarifsteigerung gestiegen. Allerdings ist der Materialaufwand erheblich im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Daneben waren zwei Facharztstellen im Laufe des Jahres 2008 nicht komplett besetzt. Zum 1.10.2008 wurde die Innere Medizin in ein kollegiales Leitsystem überführt. Die Position des 1. Oberarztes Allgemein- und Viszeralchirurgie konnte zum 15.11.2008 qualifiziert nach besetzt werden. Im Bereich des Materialaufwandes sind daneben insbesondere die Bereiche Instandhaltung und Verwaltungsaufwand gestiegen. Im Instandhaltungsbereich ist dieses begründet in der Umsetzung des Medizinproduktegesetzes und der damit verbundenen externen Leistungsvergabe. Der Verwaltungsaufwand erfuhr insgesamt eine Kostensteigerung aufgrund von Personalbeschaffungskosten.

Aufgrund des am 14.11.2007 unterschriebenen Sanierungstarifvertrages wurde auch im Jahr 2008 die Jahressonderzuwendung nur anteilig ausgezahlt.

Unter Einbeziehung des Ergebnisses aus der Investitionsförderung, Finanz- und neutralem Ergebnis, schloss das Wirtschaftsjahr 2008 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 66.000 € (0,3 % Erlöse) ab.

Die Hellmig-Krankenhaus gGmbH verfügt über Sachanlagen in Höhe von 1.463 T€, wobei es sich hier überwiegend um technische Anlagen, Einrichtungen und Ausstattungen handelt. Das Vorratsvermögen reduziert sich im Vergleich zum Vorjahr um 87 T€, hier haben sich insbesondere die unfertigen Erzeugnisse (Überliegerpatienten) um 136 T€ verringert. Die Forderung nach dem KHG reduziert sich um 372 T€ auf 102 T€, während die sonstigen kurzfristigen Forderungen um

451 T€ auf 3.607 T€ anstiegen. Die flüssigen Mittel zum Jahresende gingen um 247 T€ auf 1.549 T€ zurück.

Dem stehen auf der Passivseite ein bereits um den Jahresüberschuss erhöhtes Eigenkapital in Höhe von 801 T€ gegenüber.

Bei der Bildung der Rückstellungen wurde den unterlassenen Instandhaltungen Rechnung getragen bzw. Rückstellungen bei denen eine Instandhaltung nicht mehr in Frage kommt, sondern eine Neuinvestition notwendig ist, aufgelöst. Weiterhin wurden Rückstellungen für vorliegende Anträge auf Altersteilzeit berücksichtigt. Ein zur Liquiditätssicherung durch den Eigner gewährtes Darlehn in Höhe von 1.000 T€ besteht weiterhin.

## ***Personalbestand***

Anzahl der Vollkräfte

266,9

## ***Finanzwirtschaftliche Auswirkungen der Beteiligung***

Die Stammeinlage in Höhe von 25.000,00 € wurde bei der Gründung der Gesellschaft von der Stadt Kamen übernommen und war sofort und in voller Höhe bar zu leisten. Eine weitere Stammeinlage wurde dadurch geleistet, dass das von der Stadt Kamen betriebene Städtische Hellmig-Krankenhaus mit Wirkung vom 01.01.2005 nach den Bestimmungen des Umwandlungsgesetzes (§§ 168ff UmwG) im Wege der Ausgliederung zur Aufnahme auf die Gesellschaft ausgegliedert wurde.

Die Stadt Kamen haftet für Verluste der Gesellschaft bis zur Höhe ihrer Einlage von 500.000 €.

### **Darlehen**

Zur Stabilisierung der Liquiditätssituation des Hellmig-Krankenhauses gGmbH hat die Stadt Kamen ein längerfristiges Gesellschafterdarlehen in Höhe von 1.950.000,00 € gewährt.

Der Darlehensstand betrug zum 31.12.2008 noch 1.000.000,00 €

## ***Ausblick***

Weiterhin ist der Bereich des Krankenhauses wesentlich gekennzeichnet von erheblichen gesetzlichen Änderungen. Nachdem zum 01.01.2008 die Einzelförderung im Investitionsbereich Bau in Nordrhein-Westfalen (§§ 21 KHG NW) abgeschafft wurde, wurde ebenso die pauschale Förderung der Investitionsgüter von einem Bettensystem auf ein DRG-System umgestellt (§§ 25 KHG NW).

Während das Hellmig-Krankenhaus Kamen für die Jahre 2008-2010 von keiner Investitionsförderung Bau (§§ 21 KHG NW) aus dem neuen System ausgeht, hat die Umsetzung der pauschalen Fördermittel im Investitionsgüterbereich zu dem im Vorjahr prognostizierten Anstieg in Höhe von 25% (von 2007 auf 2008 ca. 100 T€) geführt. Aufgrund der jährlichen neu bekannt gegebenen Kennzahlen der Bezirksregierung sind diese Fördermittel entgegen dem Wirtschaftsplan 2009 allerdings wieder um ca. 20 T€ aufgrund einer Mengenausweitung der Gesamtpatientenzahl in Nordrhein-Westfalen gesunken.

Der Abschlag zum Aufbau der integrierten Versorgung ebenso wie der Sanierungsbeitrag jeweils in Höhe bis zu 0,5 % sind ab dem 01.01.2009 eingestellt.

Der im Frühjahr 2008 verabschiedete neue Tarifvertrag für die Beschäftigten des Krankenhauswesens in kommunalen Einrichtungen führt zu einem entsprechenden Personalkostenanstieg über beide Jahre (2008/2009) von ca. 8,5 % und liegt somit erheblich oberhalb der Veränderungsrate der beitragspflichtigen Einnahmen der Sozialleistungsträger.

Aufgrund der unklaren gesetzlichen Rahmenbedingungen zu Beginn des Jahres 2009, der Verabschiedung krankenhausspezifischer Gesetze im März diesen Jahres, rückwirkend ab 01.01.2009, und der anschließenden bis zum heutigen Tage nicht abgeschlossenen Diskussion zwischen Leistungserbringern und Sozialleistungsträgern, konnten Budgetverhandlungen für das Jahr 2009 mit den Sozialleistungsträgern noch nicht geführt werden. Auch gibt es bis zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichts keine Musterabschlüsse in den Bereichen der Zweckverbände kommunaler Krankenhäuser in Westfalen bzw. des Ruhrbezirks. Insbesondere gestaltet sich im Rahmen der Verhandlungen die Position Mehrerlöse für mehr Leistung, oberhalb der Vereinbarung des Vorjahres, als ausgesprochen schwierig. Da der Gesetzgeber hier den Verhandlungspartnern einen breiten Verhandlungsrahmen überlassen hat (Vergütung von Mehrleistungen zwischen 35- ca. 95%), wird dieser Teilbereich des Jahresbudgets voraussichtlich auch erst über einschlägige Schiedsstellenentscheidungen in Nordrhein-Westfalen zu lösen sein.

Für einen ausgeglichenen Wirtschaftsplan in Folgejahren ist davon auszugehen, dass bei entsprechenden Tarifsteigerungen und Materialkostensteigerungen wie in den Vorjahren eine systemimmanente Leistungssteigerung auf das Hellmig-Krankenhaus auf ca. 2% erzielt werden muss. Dies beinhaltet auch einen entsprechenden Ausgleich von Katalogeffekten, da weiterhin davon auszugehen ist, dass die Leistungen der Krankenhäuser der Grund- und Regelversorgung im Vergleich zu Leistungen der Maximalversorgung systematisch abgewertet werden.

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichtes haben sich die Personalentscheidungen mit der Einführung des kollegialen Chefarztes in der Inneren Medizin, als auch die Nachbesetzung im Bereich der Viszeralchirurgie bewährt. Insbesondere ist im Jahr 2009 eine Leistungseffektivitätssteigerung der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie ganzjährig und in der Klinik für Innerer Medizin ab Mai 2009, insbesondere im Verhältnis Erlös/Fall zu Verweildauer des Patienten, festzustellen. Betriebsvergleiche zeigen hier auf, dass in diesem Bereich insbesondere in den Hauptabteilungen des Hellmig-Krankenhauses weitere Steuerungsmöglichkeiten sind. Die Erschließung dieser Effizienzsteigerung bedürfen einer stringenten Weiterentwicklung, insbesondere im ärztlichen und pflegerischen Bereich.

Aufgrund der Verkürzung der Ausbildungszeiten bei Assistenzärzten wurde eine kurzfristige Neustrukturierung der Aufgabenverteilung zwischen Ärzten, Pflege und sonstigem Personal notwendig. Hierzu wurde eine interdisziplinäre Arbeitsgruppe eingerichtet und sämtliche Leistungsbereiche durchleuchtet. Die Geschäftsführung geht davon aus, dass dieses Projekt im Juni 2010 mit entsprechendem Erfolg abgeschlossen werden kann. Um diese Maßnahmen erfolgreich durchzuführen ist es allerdings erforderlich, dass insbesondere alle Arztstellen mit qualifizierten Mitarbeitern besetzt werden können.

Im Rahmen der Investitionsplanungen im Bereich der Raumluftechnik ist es gelungen, den Energieverbrauch im Vergleich zum Referenzjahr 2004 um mittlerweile 30% zu senken. Mit Durchführung der Erneuerung der Raumluftechnik wird eine Reduzierung um weitere 20-30% möglich, die zu einer positiven Gestaltung des Wirtschaftsergebnisses beitragen sollen.

Aufgrund der Finanzkrise in der 2. Jahreshälfte 2008 und der darauffolgenden Wirtschaftskrise ist mit einer Verminderung der Einnahmen der Sozialleistungsträger insbesondere ab dem 2. Halbjahr 2009 zu rechnen. Wie hierauf bundespolitisch reagiert wird, ist zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichtes nicht abzusehen. Deutlich für das gesamte System Krankenhauswesen in der Bundesrepublik Deutschland ist, dass ein Wirtschaftsrückgang von 5% erheblich oberhalb der durchschnittlichen Überschüsse der Krankenhäuser liegt, so dass bei Vollumlage kein Überschuss im stationären Krankenhausbereich zu erwarten ist. Weitere Wirtschaftlichkeitsreserven der Krankenhäuser sind nur durch Absenkung der Einkommen der durchschnittlichen Mitarbeiter oder durch eine nachhaltige Verringerung der Krankenhausverweildauer zu erzielen. Regelmäßig ist von der Geschäftsführung zu prüfen, ob alle Teilbereiche des Krankenhauses zumindest grenzkostendeckend arbeiten können.

Nach aktuellem Gesetzesstand wird das Hellmig-Krankenhaus Kamen ab dem 1.1.2010 den vollen Basisfallwert des Landes Nordrhein-Westfalen abrechnen können. Die Geschäftsführung geht davon aus, dass in einer Mittelfristplanung weiterhin ein positives Ergebnis erzielt werden kann. Hierzu sind eine weitere Fallzahlsteigerung und Leistungseffektivitätssteigerung im oben genannten Umfang, eine zurückhaltende Tarifpolitik und stabile politische Rahmenbedingungen notwendig.

Daneben ist der strukturelle Aufbau des Krankenhauses regelmäßig zu überprüfen. Hierbei ist auch weiterhin mit besonderem Augenmerk zu beachten, in wie weit sich der zurzeit geltende Kontrahierungszwang der Sozialleistungsträger mit den Leistungserbringern ändert oder zukünftig Einzelverträge (Einkaufsmodelle), und damit eine Einschränkung der Wahlfreiheit der Patienten, zulässig sein werden.

Dem Träger des Krankenhauses ist es gelungen, einen Investor für ein Gesundheitszentrum am Hellmig-Krankenhaus zu finden. Voraussichtlich wird das Gesundheitszentrum mit ca. 3399 m<sup>2</sup> zum Januar 2011 eröffnet. Ein Verbindungseingang stellt den unmittelbaren Anschluss des Gesundheitszentrums an das Krankenhaus sicher.

Daneben ist die Geschäftsführung bemüht, weiterhin neue Marktfelder im Gesundheitsbereich zu betreten, um in diesem Sinne gezielt Patientenbewegungen zu steuern und die Erlössituation langfristig stabil zu halten.



## **Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung**



## 6. **TECHNOPARK KAMEN GmbH**

Lünener Str. 211  
59174 Kamen

Die Gesellschaft wurde am 01.12.1994 im Handelsregister beim Amtsgericht Kamen, Abteilung B, Nr. 0758 eingetragen.

Der Gesellschaftsvertrag ist gültig in der Fassung vom 24.04.1995.

### **Gesellschaftszweck**

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb des Gründer- und Technologiezentrums sowie die Errichtung und Betreuung der angeschlossenen Technologieparks.

Die wirtschaftliche Betätigung ist gem. § 107 Abs. 2 Nr. 3 Gemeindeordnung NRW – Wirtschaftsförderung – zulässig.

### **Beteiligungsverhältnisse**

Das gezeichnete Kapital von 105.000,00 € entfällt auf die Gesellschafter wie folgt:

|                                                           | Anteil am Stammkapital in |           |
|-----------------------------------------------------------|---------------------------|-----------|
|                                                           | €                         | %         |
| <b>Stadt Kamen</b>                                        | <b>53.550,00</b>          | <b>51</b> |
| WFG für den Kreis Unna mbH                                | 25.200,00                 | 24        |
| Städt. Sparkasse Kamen                                    | 8.400,00                  | 8         |
| GSW Gemeinschaftsstadtwerke<br>Kamen-Bönen-Bergkamen GmbH | 8.400,00                  | 8         |
| Stadt Bergkamen                                           | 6.300,00                  | 6         |
| Gemeinde Bönen                                            | 3.150,00                  | 3         |

### **Zusammensetzung der Organe der Gesellschaft**

#### **Geschäftsführung**

Dipl. Betriebswirt Hubertus Ebberts

### Aufsichtsrat

#### **Vorsitzender**

Hermann Hupe (Bürgermeister Stadt Kamen)

#### **1. stellv. Vorsitzender**

Manfred Turk (Stadt Bergkamen)

#### **2. stellv. Vorsitzender**

Dr. Michael Dannebom (Geschäftsführer WFG, Unna)

für die **Stadt Kamen** sind im Aufsichtsrat vertreten:

Heiko Klanke (SPD)

Ursula Müller (SPD)

Susanne Middendorf (CDU)

Hans-Jochen Baudrexl (Verwaltung)

### Gesellschafterversammlung

für die **Stadt Kamen** ist in der Gesellschafterversammlung vertreten:

Hartmut Madeja (SPD)

## **Unternehmensergebnis 2008 - Erfüllung des Gesellschaftszwecks**

### **Bilanz**

| Aktivseite                                       | 31.12.2008<br>EUR   | 2007<br>TEUR | 2006<br>TEUR |
|--------------------------------------------------|---------------------|--------------|--------------|
| A. Anlagevermögen                                |                     |              |              |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände             | 3,00                | 0            | 0            |
| II. Sachanlagen                                  | 2.712.583,00        | 2.895        | 3.086        |
| III. Finanzanlagen                               | 0,00                | 0            | 0            |
| B. Umlaufvermögen                                |                     |              |              |
| I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 39.424,41           | 68           | 27           |
| II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | 279.061,48          | 427          | 393          |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten                    | 6.075,00            | 17           | 16           |
|                                                  | <b>3.037.146,89</b> | <b>3.407</b> | <b>3.522</b> |

|                                                                 |                     |              |              |
|-----------------------------------------------------------------|---------------------|--------------|--------------|
| Passivseite                                                     |                     |              |              |
| A. Eigenkapital                                                 |                     |              |              |
| I. Gezeichnetes Kapital                                         | 105.000,00          | 105          | 105          |
| B. Sonderposten wegen Investitionszuschüssen zum Anlagevermögen | 1.918.069,00        | 2.050        | 2.182        |
| C. Sonderposten mit Rücklageanteil                              | 0,00                | 2            | 2            |
| D. Rückstellungen                                               | 209.068,10          | 177          | 221          |
| E. Verbindlichkeiten                                            | 802.199,49          | 1.070        | 1.010        |
| F. Rechnungsabgrenzungsposten                                   | 2.810,30            | 3            | 2            |
|                                                                 | <b>3.037.146,89</b> | <b>3.407</b> | <b>3.522</b> |

| <b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>                                                          | 31.12.2008<br>EUR | 2007<br>TEUR | 2006<br>TEUR |
|---------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------|--------------|--------------|
| 1. Umsatzerlöse                                                                             | 550.399,35        | 533          | 491          |
| 2. sonstige betriebliche Erträge                                                            | 191.832,21        | 258          | 210          |
| 3. Materialaufwand                                                                          |                   |              |              |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren                  | -1.813,89         | -1           | -4           |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen                                                     | -284.873,16       | -273         | -269         |
| 4. Personalaufwand                                                                          |                   |              |              |
| a) Löhne und Gehälter                                                                       | -243.497,04       | -226         | -234         |
| b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung                                       | -50.212,40        | -58          | -61          |
| davon Aufwendungen für Altersversorgung                                                     | (16.895,58)       | (27)         | (27)         |
| 5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | -190.890,53       | -193         | -192         |
| 6. sonstige betriebliche Aufwendungen                                                       | -203.504,82       | -146         | -130         |
| 7. Zinsen und ähnliche Erträge                                                              | 13.216,76         | 14           | 10           |
| 8. Abschreibungen auf Finanzanlagen                                                         | 0,00              | 0,00         | -60          |
| 9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen                                                         | -46.251,42        | -51          | -54          |
| 10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit                                            | -265.594,94       | -143         | -293         |
| 11. sonstige Steuern                                                                        | -8.396,62         | -6           | -6           |
| 12. Erträge aus Verlustübernahme                                                            | 273.991,56        | 149          | 299          |
| 13. Jahresüberschuss/-fehlbetrag                                                            | 0,00              | 0            | 0            |

| Kennzahlen                                                            | 31.12.2008 | 2007    | 2006    |
|-----------------------------------------------------------------------|------------|---------|---------|
| 1. Ertragslage                                                        |            |         |         |
| - Eigenkapitalrentabilität<br>((Jahresergebnis x 100) : Eigenkapital) | -252,9     | - 136,9 | - 279,9 |
| 2. Vermögensaufbau                                                    |            |         |         |
| - Anlagenintensität<br>((Anlagevermögen * 100) : Gesamtvermögen)      | 89,0       | 85,0    | 87,6    |
| 3. Anlagenfinanzierung                                                |            |         |         |
| - Anlagendeckung I<br>((Eigenkapital x 100) : Anlagevermögen)         | 3,9        | 3,6     | 3,4     |
| 4. Kapitalausstattung                                                 |            |         |         |
| - Eigenkapitalquote<br>((Eigenkapital x 100) : Gesamtkapital)         | 3,5        | 3,1     | 3,0     |

| Leistungsdaten Technopark                      | 2008   | 2007  | 2006     |
|------------------------------------------------|--------|-------|----------|
| Umsatzerlöse                                   |        |       |          |
| - Vermietung Büroräume u. Werkstätten          | 483 T€ | 465T€ | 445,8 T€ |
| - Grundstücksvermarktung u. Projektentwicklung | 15 T€  | 13 T€ | 15,0 T€  |
| - Vermietung Seminarräume                      | 15 T€  | 10 T€ | 10,4 T€  |
| - Bewirtungsleistung                           | 12 T€  | 13 T€ | 8,2 T€   |
| - Dienstleistungen Wissenschaft vor Ort        | 25 T€  | 29 T€ | 4,6 T€   |
| Anzahl angesiedelter Unternehmen               | 61     | 52    | 49       |
| - Arbeitsplätze                                | 324    | 295   | 285      |
| - davon Teilzeit                               | 132    | 108   | 102      |
| Quote Existenzgründer                          | 66%    | 71%   | 81%      |

## Lagebericht -

### Kurzdarstellung wesentlicher Bestandteile der Jahresrechnung

Die TECHNO PARK KAMEN GmbH ist seit 1994 als Betreibergesellschaft des Technologiezentrums und des Gründerzentrums im Technologiepark Kamen ein wesentliches Instrument der Struktur- und Technologieförderung. Insbesondere durch die Akquisition und Förderung von innovativen Existenzgründern und technologieorientierten Klein- und Mittelständischen Unternehmen (KMU) gehen positive wirtschaftsstrukturelle und arbeitsmarktrelevante Impulse am Wirtschaftsstandort Kamen, Bergkamen und Bönen aus. Nach erfolgreicher Auditierung durch den ADT - Bundesverband Deutscher Innovations-, Technologie- und Gründerzentren e.V. im April 2007 wurde der TECHNO PARK KAMEN GmbH das Prädikat „Anerkanntes Innovationszentrum“ verliehen.

Die Bilanzsumme ist um 370 TEUR auf 3.037 TEUR gesunken. Der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme beträgt lediglich 4 %. Unter Einbeziehung des Sonderpostens wegen Investitionszuschüssen haben die Eigenmittel einen Anteil von

67 % an der Bilanzsumme. Das langfristig gebundene Vermögen ist am Bilanzstichtag in voller Höhe durch zeitgleiche Mittel finanziert.

Die Liquidität der Gesellschaft war in 2008 durch die Abschlagzahlung der Stadt Kamen auf die Verlustübernahme gesichert.

Der Jahresfehlbetrag vor Verlustübernahme in Höhe von 274 TEUR liegt um 125 TEUR über dem Vorjahresbetrag. Nach Einzahlung der Stadt Kamen zur Verlustabdeckung (274 TEUR) wird ein ausgeglichenes Ergebnis ausgewiesen.

Trotz einer deutlichen Konjunkturschwächung im Zuge der Finanzkrise ist das Kerngeschäft – Vermietung von Büro- und Werkstattflächen an Existenzgründer und junge Unternehmen – auch im Jahr 2008 zufriedenstellend verlaufen. Bei einer Gesamtjahresbetrachtung der Entwicklung des Technologie- und des Gründerzentrums für das Jahr 2008 sind in der Summe zum Stichtag 31.12.2008 61 Unternehmen inkl. assoziierter Mieter mit 324 Arbeitsplätzen, davon 132 Teilzeit-Arbeitsplätze, angesiedelt. Die Quote der Existenzgründer beträgt hierbei ca. 66 %. Im Berichtszeitraum konnten 22 Unternehmen neu angesiedelt werden; dem standen 14 Auszüge gegenüber.

Zum Bilanzstichtag betrug die Vermarktungsquote des Technologiezentrums 91 %, die des Gründerzentrums 67 %.

Die Ansiedlung neuer Unternehmen bestätigt das diversifizierte Spektrum technologieorientierter Entwickler und Dienstleister im Technologiezentrum. Schwerpunktmäßig lassen sich die Unternehmen im Technologiezentrum in die Branchensegmente Software und I+K-Technologien, Maschinenbau/ Logistik/ Anlagentechnik, E-Technik/ Messtechnik und Sensorik, Umwelttechnik sowie andere produktions- und technologieorientierte Dienstleister differenzieren.

Für den Seminarbetrieb im Technologiezentrum wurden Fachveranstaltungen von und für KMUs an 687 gebuchten Seminartagen akquiriert. Anlässlich dieser Veranstaltungen wurden ca. 5.013 Teilnehmer im Technologie- und im Gründerzentrum registriert. Die Auslastung der Seminarräumlichkeiten konnte damit – im Vergleich zum Vorjahr – auf ein erfreulich hohes Niveau gesteigert werden.

Auch im 16. Jahr des Bestehens der TECHNOPARK KAMEN GmbH existiert im Hauptgeschäftsfeld „Vermietung“ grundsätzlich die Gefahr eines Umsatzrückganges, da die Hauptzielgruppe der (technologieorientierten) Existenzgründer hinsichtlich des potentiellen Erfolgs ihrer Geschäftsentwicklung schwer einzuschätzen ist. Mit insgesamt 4 vorliegenden Kündigungen, von denen 2 im laufenden Jahr 2009 wirksam werden sowie 13 auslaufenden Mietverträgen in 2009, können kurzfristig auch größere Leerstände, insbesondere im Gründerzentrum, nicht ausgeschlossen werden.

Zudem ist die Nachfrage potentieller, geeigneter Existenzgründer bereits seit Mitte 2005 stark rückläufig. Auch aus diesem Grund engagiert sich die TECHNOPARK KAMEN GmbH im Verein für Existenzgründung und Mittelstandsförderung (VEM e.V.), u. a. im Rahmen der Verleihung des Gründungspreises im Kreis Unna.

Das Risikomanagementsystem der TECHNOPARK KAMEN GmbH wurde auch im Jahr 2008 den Anforderungen entsprechend überprüft. Der Einsatz dieses Systems bietet qualifizierte Hilfestellung, insbesondere bei der Formulierung kurz- und mittelfristiger Problemlösungen. Weiterhin unterstützt dieses System eine langfristig auf Risikominimierung hin ausgerichtete Sicht- und Entscheidungsweise.

Eine Überprüfung der gegenwärtigen Lage der Gesellschaft hat ergeben, dass keine den Fortbestand gefährdenden Risiken vorliegen.

## ***Personalbestand***

Anzahl der Mitarbeiter

6

## ***Finanzwirtschaftliche Auswirkungen der Beteiligung***

Die Stadt Kamen haftet für Verluste der Gesellschaft bis zur Höhe ihrer Einlage von 53.550,00 €.

Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 273.991,56 € ist durch die Stadt Kamen ausgeglichen worden.

Aus der Verpachtung von Gebäuden an die TECHNOPARK Kamen GmbH erzielte die Stadt Kamen Pachteinnahmen in Höhe von 136.701,24 €.

### **Bürgschaften**

Zur Sicherung von Darlehen für die Finanzierung des Eigenanteils im Zuge der Errichtung eines Gründerzentrums im Technologiepark Kamen hat die Stadt Kamen im Jahr 2000 eine Ausfallbürgschaft zugunsten der TECHNOPARK KAMEN GmbH in Höhe von 2.288.000,00 DM (1.106.000,00 €) übernommen.

Von der TECHNOPARK KAMEN GmbH abgerufen wurden davon 2.162.085,49 DM (1.105.456,75 €). Auf die Auszahlung des Restbetrages wurde verzichtet. Das verbürgte Restkapital betrug am 31.12.2008 noch 727.866,42 €.

## ***Ausblick***

Obwohl die Gründungsaktivitäten in Deutschland mit minus 21 %, wie der KfW-Gründungsmonitor 2008 zeigt, trotz anhaltend guter Konjunktur auf einem Tiefstand seit der Jahrtausendwende angekommen sind, konnte die TECHNOPARK KAMEN GmbH die Vermarktung der Büro- und Werkstattflächen im 1. Quartal 2009 nochmals um 13,2 % steigern. Diese aktuelle Steigerung der Vermarktung konnte durch die Erweiterung bestehender Unternehmen sowie durch Akquisition neuer Unternehmen für das Technologie- und Gründerzentrum realisiert werden.

Die Geschäftsführung geht jedoch davon aus, dass der hohe Vermarktungsstand am Ende des 1. Quartals 2009 aufgrund des rezessiven Wirtschaftsklimas im Zuge der Finanzkrise nicht ohne weiteres fortgeführt werden kann. Das Hauptaugenmerk der Aktivitäten im Jahr 2009 wird auf die Akquisition, Beratung und Ansiedlung betrieblicher Existenzgründer gelegt. Neben der Vermarktung des Flächenangebots im Technologie- und Gründerzentrum wird die Vermarktung der bebaubaren Gewerbeflächen im TECHNOLOGIEPARK Kamen forciert. Darüber hinaus wird die TECHNOPARK KAMEN

GmbH für den Verein Wissenschaft vor Ort e. V. auch im Jahr 2009 die kaufmännische und fördertechnische Projektabwicklung durchführen.

Die TECHNO PARK KAMEN GmbH wird in enger Kooperation mit dem im Technologiezentrum ansässigen Verein Wissenschaft vor Ort e.V. weiterhin für kleine und mittlere Unternehmen in der Region Kamen/Bergkamen/Bönen Beratungsdienstleistungen zum Wissens- und Technologietransfer anbieten.

Zusätzlich wird die TECHNO PARK KAMEN GmbH, zusammen mit den anderen regional ansässigen Technologiezentren („TEC5plus“) auch im Jahr 2009 das Angebot „Pre-Incubator-Center“ im Gründerzentrum Kamen für Ausgründungen aus Hochschulen fortsetzen.



## **7. Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH (WFG)**

Friedrich-Ebert-Str. 17  
59425 Unna

Die Gesellschaft ist im Handelsregister beim Amtsgericht Unna, Abteilung B, Nr. 0049 eingetragen.

Der Gesellschaftsvertrag ist gültig in der Fassung vom 19.07.2004.

### **Gesellschaftszweck**

Gegenstand des Unternehmens ist die Verbesserung der sozialen und wirtschaftlichen Struktur des Kreises Unna durch Förderung der Wirtschaft, insbesondere durch Industrieansiedlung, Schaffung neuer Arbeitsplätze und Sanierung von Altlasten.

Zur Erreichung dieses Zwecks werden grundsätzlich folgende Tätigkeiten schwerpunktmäßig verfolgt:

- Planen, Erschließen und Vermarkten von Gewerbe- und Industriegebieten
- Standortmarketing für den Kreis Unna
- Informationsbeschaffung und Verteilung an die kreisangehörigen Gemeinden und Unternehmen
- Förderung von Unternehmensgründungen und –entwicklungen
- Wissens- und Technologietransfer im Bereich der Kompetenzfelder im Kreis Unna
- Förderung der beruflichen Weiterbildung und Qualifizierung.

Die wirtschaftliche Betätigung ist gem. § 107 Abs. 2 Nr. 3 Gemeindeordnung NRW – Wirtschaftsförderung – zulässig.

## Beteiligungsverhältnisse

Das gezeichnete Kapital von 3.032.500,00 € entfällt auf die Gesellschafter wie folgt:

|                      | Anteil am Stammkapital in |             |
|----------------------|---------------------------|-------------|
|                      | €                         | %           |
| Kreis Unna           | 1.213.000,00              | 40,00       |
| Stadt Bergkamen      | 223.600,00                | 7,37        |
| Gemeinde Bönen       | 92.500,00                 | 3,05        |
| Stadt Fröndenberg    | 100.300,00                | 3,31        |
| Gemeinde Holzwickede | 115.100,00                | 3,80        |
| <b>Stadt Kamen</b>   | <b>168.500,00</b>         | <b>5,56</b> |
| Stadt Lünen          | 418.000,00                | 13,78       |
| Stadt Schwerte       | 219.300,00                | 7,23        |
| Stadt Selm           | 110.800,00                | 3,65        |
| Stadt Unna           | 245.800,00                | 8,11        |
| Stadt Werne          | 125.600,00                | 4,14        |

## Zusammensetzung der Organe der Gesellschaft

### Geschäftsführung

|                      |                   |
|----------------------|-------------------|
| Dr. Michael Dannebom | (Geschäftsführer) |
| Christoph Gutzeit    | (Prokurist)       |

### Aufsichtsrat

#### **Vorsitzender**

|                  |                       |
|------------------|-----------------------|
| Michael Makiolla | (Landrat, Kreis Unna) |
|------------------|-----------------------|

#### **1. stellv. Vorsitzender**

|                |                 |
|----------------|-----------------|
| Roland Schäfer | (BM, Bergkamen) |
|----------------|-----------------|

#### **2. stellv. Vorsitzender**

|                     |              |
|---------------------|--------------|
| Wilhelm Jasperneite | (Kreis Unna) |
|---------------------|--------------|

für die **Stadt Kamen** sind im Aufsichtsrat vertreten:

Hermann Hupe (BM)

### Gesellschafterversammlung

für die **Stadt Kamen** sind in der Gesellschafterversammlung vertreten:

Marion Dyduch (SPD)

## **Unternehmensergebnis 2008 - Erfüllung des Gesellschaftszwecks**

### **Bilanz**

| Aktivseite                                                         | 31.12.2008<br>EUR    | 2007<br>TEUR  | 2006<br>TEUR  |
|--------------------------------------------------------------------|----------------------|---------------|---------------|
| A. Anlagevermögen                                                  |                      |               |               |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände                               | 15.274,00            | 2             | 13            |
| II. Sachanlagen                                                    | 39.179,00            | 33            | 43            |
| III. Finanzanlagen                                                 | 360.230,05           | 360           | 360           |
| B. Umlaufvermögen                                                  |                      |               |               |
| I. Vorräte                                                         | 397.926,55           | 69            | 0             |
| II. Grundstücke                                                    | 20.016.615,89        | 18.450        | 19.573        |
| III. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände                 | 27.657.704,20        | 26.318        | 33.410        |
| IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten                   | 2.203.970,87         | 3.537         | 1.754         |
|                                                                    | <b>50.690.900,56</b> | <b>48.769</b> | <b>55.153</b> |
| Passivseite                                                        |                      |               |               |
| A. Eigenkapital                                                    |                      |               |               |
| I. Gezeichnetes Kapital                                            | 3.032.500,00         | 3.033         | 3.033         |
| II. Kapitalrücklage                                                | 5.715.440,75         | 0             | 0             |
| B. Ausgleichsposten zu Grundstücken, Beteiligungen und Forderungen | 17.673.455,94        | 18.626        | 19.343        |
| C. Rückstellungen                                                  | 2.564.478,86         | 2.717         | 2.486         |
| D. Verbindlichkeiten                                               | 21.705.025,01        | 24.394        | 30.291        |
| E. Rechnungsabgrenzungsposten                                      | 0,00                 | 0,00          | 0,00          |
|                                                                    | <b>50.690.900,56</b> | <b>48.769</b> | <b>55.153</b> |

| <b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>                                                          | 31.12.2008<br>EUR | 2007<br>TEUR | 2006<br>TEUR |
|---------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------|--------------|--------------|
| 1. Gesamtertrag                                                                             | 1.118.819,30      | 1.618        | 955          |
| 2. Materialaufwand                                                                          | - 329.098,51      | -641         | 0            |
| 3. Personalaufwand                                                                          | - 816.980,80      | - 666        | - 661        |
| 4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | - 11.231,41       | - 19         | - 32         |
| 5. sonstige betriebliche Aufwendungen                                                       | - 876.542,64      | - 991        | - 933        |
| 6. Zinserträge                                                                              | 471.983,25        | 406          | 274          |
| 7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen                                                         | - 41.469,93       | - 19         | 0            |
| 8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit                                             | - 484.520,74      | - 313        | - 397        |
| 9. Erträge aus Verlustübernahme                                                             | 484.520,74        | 313          | 397          |

| <b>Kennzahlen</b>                                                                       | 31.12.2008 | 2007   | 2006   |
|-----------------------------------------------------------------------------------------|------------|--------|--------|
| 1. Ertragslage<br>- Eigenkapitalrentabilität<br>(Jahresergebnis x 100) : Eigenkapital   | - 5,5      | - 10,3 | - 13,1 |
| 2. Vermögensaufbau<br>- Anlagenintensität<br>((Anlagevermögen * 100) : Gesamtvermögen)  | 0,8        | 0,8    | 0,8    |
| 3. Anlagenfinanzierung<br>- Anlagendeckung I<br>((Eigenkapital x 100) : Anlagevermögen) | 2110       | 768    | 729,1  |
| 4. Kapitalausstattung<br>- Eigenkapitalquote<br>((Eigenkapital x 100) : Gesamtkapital)  | 17,3       | 6,2    | 5,5    |

| <b>Leistungsdaten WFG</b>  | 2008        | 2007        | 2006    |
|----------------------------|-------------|-------------|---------|
| Vermarktung                |             |             |         |
| – Verträge                 | 18          | 17          | 8       |
| – Verkaufte Quadratmeter   | ca. 101.283 | ca. 216.150 | 154.000 |
| Arbeitsplätze              |             |             |         |
| – neue Arbeitsplätze       | ca. 334     | ca. 403     | ca. 360 |
| – gesicherte Arbeitsplätze | ca. 220     | ca. 200     | ca. 100 |

## **Lagebericht – Kurzdarstellung wesentlicher Bestandteile der Jahresrechnung**

Die Aktivseite der Bilanz ist maßgeblich von den Positionen „Grundstücke“ im Umlaufvermögen sowie „Forderungen aus Ansiedlungskosten“ bestimmt. Hier finden in der Regel die großen Bewegungen statt.

Dabei haben sich die Grundstücksbestände in der Position „geleistete Anzahlungen“ durch den Ankauf zweier WFG-eigener Grundstücke um 2.519 T€ erhöht. Der Forderungsbestand ist bedingt durch die Zunahme der Forderungen aus Grundstücksverkäufen um 1.340 T€ gestiegen. Als Ergebnis der Grundstückskäufe hat sich der Kassenbestand um 1.333 T€ verringert. Unter dem Strich hat sich die Bilanzsumme um 1.922 T€ im Vergleich zum Vorjahr erhöht.

Auf der Passivseite wurde vor allem durch die Zahlung des Kreises Unna in Höhe von 3.500 T€ die Kapitalrücklage gebildet. Der Differenzbetrag (2.215 T€) zu 5.715 T€ ist durch die Umwandlung des Kreisdarlehens in die Kapitalrücklage zu erklären, sodass die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern entsprechend geringer ausfallen.

Der Liquiditätsspielraum aus dem gezeichneten Kapital, den Rückstellungen und der Kapitalrücklage konnten durch die Zahlung des Kreises Unna auf 11.312 T€ ausgebaut werden. Diese Beträge stehen für Investitionen in die Treuhandverträge zur Verfügung und werden vor allem in den nächsten Jahren in Projekten gebunden, die weitere Grunderwerbs- und Erschließungsaktivitäten zur Folge haben. Darüber hinaus ist ein Betrag von 360 T€ durch die Finanzbeteiligungen gebunden. Sobald der Kreis Unna im Jahr 2009 weitere Mittel in Höhe von 1.500 T€ zur Verfügung stellt, wird sich der Liquiditätsspielraum um diesen Betrag erhöhen.

Der Finanzierungsbedarf für Gewerbepark-Projekte bei der WFG ist nach wie vor erheblich. An den in Arbeit befindlichen Projekten lässt sich erkennen, dass er auch weiter steigen wird.

Die Eigenkapitalquote ist durch die eingestellte Kapitalrücklage gegenüber dem Vorjahr (6,2 %) auf 17,3 % gestiegen und die Fremdkapitalquote auf 82,7 % (Vorjahr: 93,8 %) gesunken. Die Zahlungsfähigkeit war im Geschäftsjahr jederzeit gegeben.

Die WFG erzielte im Geschäftsjahr 2008 ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von – 485 T€ (Vorjahr: - 313 T€). Die wesentlichen Säulen, auf die sich die Ertragslage der WFG gründet, bestehen aus den Umsatzerlösen (273 T€; Vorjahr: 924 T€), den sonstigen betrieblichen Erträgen (517 T€; Vorjahr: 625 T€), wie z. B. den Zuschüssen und den Zinserträgen (472 T€; Vorjahr: 406 T€).

Bei allen Bemühungen der Geschäftsleitung, die Kosten so niedrig wie möglich zu halten und möglichst hohe Erlöse zu erzielen, muss betont werden, dass Wirtschaftsförderung nicht auf Gewinnerzielung ausgerichtet ist, sondern im Kernpunkt auf die politisch motivierte Stärkung der heimischen Wirtschaft.

Im Hinblick auf die Ziele der Wirtschaftsförderung muss festgestellt werden, dass notwendige struktur- und wirtschaftspolitische Aktivitäten sich insbesondere an der Leistungsfähigkeit der lokalen Wirtschaft niederschlagen und nur bedingt im Jahresabschluss der Wirtschaftsförderungsgesellschaft.

Im Geschäftsjahr 2008 konnte die WFG Einkünfte (ohne Bestandsveränderungen) in Höhe von 1.262 T€ erzielen (Vorjahr: 1.955 T€). Wie erwartet konnte der Umsatz vom Vorjahr nicht gehalten werden, da es sich im Jahr 2008 um einen Zusatzerlös aus Grundstücksverkäufen handelte.

Ohne Berücksichtigung des Materialaufwandes (329 T€), welcher sich auf die langfristigen WFG-eigenen Projekte bezieht und durch die Bestandsänderung (329 T€) neutralisiert wird, da die Projekte noch nicht abgewickelt wurden, sind die Ausgabenpositionen um 50 T€ auf 1.746 T€ gestiegen. Die Erhöhung resultiert im Wesentlichen aus einer effektiven Personalaufwandssteigerung (ohne Verrechnung auf die Projekte in die sonstigen betrieblichen Aufwendungen) von 42 T€.

Die Zunahme ergab sich hauptsächlich durch den Anstieg der Mitarbeiterzahl und durch eine Gehaltssteigerung Mitte des Geschäftsjahres.

Aufgrund der Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ist die Geschäftssituation der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH als zufriedenstellend zu bewerten.

## ***Personalbestand***

|                                                                                |    |
|--------------------------------------------------------------------------------|----|
| Anzahl der Mitarbeiter<br>(inklusive Stiftung Weiterbildung und Auszubildende) | 28 |
|--------------------------------------------------------------------------------|----|

## ***Finanzwirtschaftliche Auswirkungen der Beteiligung***

Aufgrund der gesellschaftsrechtlichen Konstruktion wurde der Verlustausgleich vom Gesellschafter Kreis Unna geleistet (§ 8 des Gesellschaftsvertrages). Alle anderen Kommunen nahmen an der Finanzierung des Verlustes der Gesellschaft nicht direkt teil.

## ***Ausblick***

Die WFG ist für die Herausforderungen der nächsten Jahre gut aufgestellt. Die Gewerbeflächenpotenziale müssen durch entsprechende Grunderwerbsverhandlungen marktfähig gemacht werden. Die wirtschaftlichen Rahmendaten lassen darauf schließen, dass neben den so genannten „harten“ Wirtschaftsförderungsmaßnahmen Aktivitäten wie Existenzgründungsförderung, Weiterbildung, Qualifizierung und Bestandsentwicklung in Zukunft von zunehmender Bedeutung sein werden. Hierzu wird die WFG die Aktivitäten im Bereich der Kompetenzfelder und im Hinblick auf die NRW-Ziel-2-Förderung weiter ausbauen. Dazu gehören vor allem auch weitere Instrumente, um die Investitionsfähigkeit kleinerer und mittlerer Unternehmen zu verbessern. Umsatzsteigerungen sind jedoch nicht zu erwarten.

Der Kreis Unna hat durch die Einbringung von 3,5 Mio. € in 2008 die Kapitalausstattung der WFG erheblich verbessert. Damit ist die Liquidität der WFG, bestehend aus dem Stammkapital und der Kapitalrücklage und den Rückstellungen, erheblich verbessert worden und soll in 2009 noch einmal um 1,5 Mio. € angehoben werden. Die Verbesserung der Kapitalstruktur diene zu einem Teil der Wiederherstellung der Leistungsfähigkeit und bietet zu einem weiteren Teil die Möglichkeit, die Kapazitäten in Form von Projekten auszuwerfen.

Für das Wirtschaftsjahr 2009 wird laut Wirtschaftsplan 2009, welcher vom Aufsichtsrat genehmigt worden ist, ein Jahresfehlbetrag von 640 T€ erwartet.



## 8. Unnaer Kreis-, Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH (UKBS)

Friedrich-Ebert-Str. 32  
59425 Unna

Die Gesellschaft wurde am 19. August 1939 gegründet und ist im Handelsregister beim Amtsgericht Hamm, Abteilung B, Nr. 3046 eingetragen.

Der Gesellschaftsvertrag ist gültig in der Fassung vom 27.05.2008.

### Gesellschaftszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und Bewirtschaftung von Wohnungen im eigenen Namen. Die Gesellschaft kann zur Ergänzung der wohnlichen Versorgung ihrer Mieter Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Räume für Gewerbebetriebe bereitstellen. Daneben kann sie die Errichtung von Wohnungsbauten betreuen und fremde Wohnungen bewirtschaften.

Außerdem kann die Gesellschaft alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaues und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen.

Die wirtschaftliche Betätigung ist gem. § 107 Abs. 2 Nr. 3 Gemeindeordnung NRW – Wohnraumversorgung – zulässig.

### Beteiligungsverhältnisse

Das gezeichnete Kapital von 2.600.000,00 € entfällt auf die Gesellschafter wie folgt:

|                      | Anteil am Stammkapital in |             |
|----------------------|---------------------------|-------------|
|                      | €                         | %           |
| Kreis Unna           | 1.061.850,00              | 40,8        |
| Stadt Unna           | 381.150,00                | 14,7        |
| Stadt Bergkamen      | 364.000,00                | 14,0        |
| <b>Stadt Kamen</b>   | <b>286.000,00</b>         | <b>11,0</b> |
| Stadt Hamm           | 171.600,00                | 6,6         |
| Stadt Fröndenberg    | 127.400,00                | 4,9         |
| Gemeinde Bönen       | 78.000,00                 | 3,0         |
| Stadt Selm           | 78.000,00                 | 3,0         |
| Gemeinde Holzwickede | 52.000,00                 | 2,0         |

## ***Zusammensetzung der Organe der Gesellschaft***

### **Geschäftsführung**

|                        |                   |
|------------------------|-------------------|
| Matthias Fischer       | (Geschäftsführer) |
| Karl-Friedrich Meister | (Prokurist)       |

### **Aufsichtsrat**

#### **Vorsitzender**

|               |              |
|---------------|--------------|
| Heinz Steffen | (Kreis Unna) |
|---------------|--------------|

#### **Stellvertreter**

|                  |              |
|------------------|--------------|
| Michael Hoffmann | (Stadt Unna) |
|------------------|--------------|

für die **Stadt Kamen** sind im Aufsichtsrat vertreten:

|                    |       |
|--------------------|-------|
| Friedhelm Lipinski | (SPD) |
|--------------------|-------|

|              |      |
|--------------|------|
| Hermann Hupe | (BM) |
|--------------|------|

### **Gesellschafterversammlung**

für die **Stadt Kamen** ist in der Gesellschafterversammlung vertreten:

|               |       |
|---------------|-------|
| Marion Dyduch | (SPD) |
|---------------|-------|

## Unternehmensergebnis 2008 - Erfüllung des Gesellschaftszwecks

### Bilanz

| Aktivseite                                                             | 31.12.2008<br>EUR    | 2007<br>TEUR  | 2006<br>TEUR  |
|------------------------------------------------------------------------|----------------------|---------------|---------------|
| A. Anlagevermögen                                                      |                      |               |               |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände                                   | 80.746,57            | 5,57          | 0             |
| II. Sachanlagen                                                        | 83.764.175,26        | 85.045        | 87.032        |
| III. Finanzanlagen                                                     | 4.160,00             | 4             | 4             |
| B. Umlaufvermögen                                                      |                      |               |               |
| I. Zum Verkauf bestimmte Grundstücke<br>u. a. Vorräte                  | 4.911.546,16         | 4.978         | 4.457         |
| II. Forderungen und sonstige Vermögens-<br>gegenstände                 | 142.915,10           | 148           | 407           |
| III. Kassenbestand, Postbankguthaben,<br>Guthaben bei Kreditinstituten | 3.540.712,37         | 3.166         | 2.012         |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten                                          | 1.550,30             | 44            | 39            |
|                                                                        | <b>92.445.805,76</b> | <b>93.385</b> | <b>93.949</b> |
| Passivseite                                                            |                      |               |               |
| A. Eigenkapital                                                        |                      |               |               |
| I. Gezeichnetes Kapital                                                | 2.600.000,00         | 2.600         | 2.600         |
| II. Gewinnrücklagen                                                    | 18.023.627,53        | 18.024        | 19.073        |
| III. Jahresüberschuss                                                  | 898.691,75           | 312           | 226           |
| B. Rückstellungen                                                      | 735.377,00           | 1.804         | 466           |
| C. Verbindlichkeiten                                                   | 70.188.109,48        | 70.645        | 71.584        |
|                                                                        | <b>92.445.805,76</b> | <b>93.385</b> | <b>93.949</b> |

| <b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>                                                          | 31.12.2008<br>EUR | 2007<br>TEUR | 2006<br>TEUR |
|---------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------|--------------|--------------|
| 1. Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung                                                 | 14.036.653,51     | 13.991       | 13.694       |
| 2. Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen                                     | - 78.001,02       | 844          | -322         |
| 3. Andere aktivierte Eigenleistungen                                                        | 91.936,00         | 60           | 48           |
| 4. Sonstige betriebliche Erträge                                                            | 318.854,95        | 311          | 144          |
| 5. Aufwendungen für Hausbewirtschaftung                                                     | 7.262.736,52      | 8.646        | 7.278        |
| 6. Rohergebnis                                                                              | 7.106.706,92      | 6.559        | 6.286        |
| 7. Personalaufwand                                                                          | 1.200.658,38      | 1.148        | 1.155        |
| 8. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | 2.728.830,08      | 2.779        | 2.707        |
| 9. sonstige betriebliche Aufwendungen                                                       | 1.011.496,68      | 749          | 581          |
| 10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge                                                    | 168.586,23        | 113          | 63           |
| 11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen                                                        | 1.069.443,55      | 1.090        | 1.156        |
| 12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit                                            | 1.264.864,46      | 907          | 750          |
| 13. Steuern vom Einkommen und Ertrag                                                        | 15.000,00         | 1.310        | 176          |
| 14. sonstige Steuern                                                                        | 351.172,71        | 352          | 347          |
| 15. Jahresüberschuss                                                                        | 898.691,75        | -755         | 226          |
| 16. Entnahme aus der Gewinnrücklage                                                         | 0                 | 1.067        | 0            |
| 17. Bilanzgewinn                                                                            | 898.691,75        | 312          | 226          |

| <b>Kennzahlen</b>                                                     | 31.12.2008 | 2007 | 2006 |
|-----------------------------------------------------------------------|------------|------|------|
| 1. Ertragslage                                                        |            |      |      |
| - Eigenkapitalrentabilität<br>((Jahresergebnis x 100) : Eigenkapital) | 4,2        | 1,5  | 1,0  |
| 2. Vermögensaufbau                                                    |            |      |      |
| - Anlagenintensität<br>((Anlagevermögen * 100) : Gesamtvermögen)      | 91,0       | 91,1 | 92,6 |
| 3. Anlagenfinanzierung                                                |            |      |      |
| - Anlagendeckung I<br>((Eigenkapital x 100) : Anlagevermögen)         | 25,7       | 24,6 | 25,2 |
| 4. Kapitalausstattung                                                 |            |      |      |
| - Eigenkapitalquote<br>((Eigenkapital x 100) : Gesamtkapital)         | 23,3       | 22,4 | 23,3 |

| <b>Leistungsdaten</b>                        | 2008 | 2007 | 2006 |
|----------------------------------------------|------|------|------|
| Anzahl Mieterwechsel                         | 251  | 261  | 288  |
| Fluktuationsquote in %                       | 9,1  | 9,5  | 10,4 |
| Leerstand am Bilanzstichtag in Wohneinheiten | 75   | 73   | 56   |
| Leerstandsquote am Bilanzstichtag in %       | 2,7  | 2,7  | 2,0  |

Die UKBS bewirtschaftete den eigenen Hausbesitz, der zum 31.12.2008 2.761 Wohnungen, 13 Büro- und sonstige Einheiten in insgesamt 372 Häusern und 456 Garagen mit einer Gesamtwohn/-nutzfläche von 184.492,60 m<sup>2</sup> umfasst.

Mit der umfangreichen Investitionstätigkeit im Wohnungsbestand hat die UKBS der im Gesellschaftsvertrag festgelegten Zielsetzung „die Errichtung und Bewirtschaftung von Wohnungen in allen Rechts- und Nutzungsformen“ auch im Jahr 2008 voll entsprochen.

### ***Lagebericht - Kurzdarstellung wesentlicher Bestandteile der Jahresrechnung***

Die positive Entwicklung der deutschen Konjunktur in 2007 konnte sich im Jahr 2008 anfänglich noch fortsetzen. Steigende Energie- und Lebenshaltungskosten sowie die sich anbahnende Finanzkrise schwächten jedoch die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen 2008. Die weiterhin schwache Binnennachfrage sowie der drohende Anstieg von Arbeitslosigkeit und der von Nachfragern dominierte Wohnungsmarkt, finden ihren Niederschlag in steigenden Mietrückständen, hohen Mietausfällen und Leerstandsquoten.

Für die Mieter bestand auch 2008 ein überaus günstiges Preis-/Leistungsverhältnis. Die Mieten sämtlicher Wohnungen lagen auch in 2008 ausschließlich, überwiegend sogar erheblich, unterhalb der ortsüblichen Vergleichsmieten.

Die durch vorübergehenden Leerstand entstandenen Kosten betragen 346,4 T€ (2007: 345,4 T€). Von den Kosten entfallen 35,1 T€ (2007: 38,3 T€) auf modernisierungsbedingten Leerstand; die restlichen Kosten sind bedingt durch Mieterwechsel. In den Leerstandskosten sind 105,9 T€ (2007: 97,2 T€) Betriebskosten enthalten. Gegenüber Beihilfeempfängern wurden im Jahr 2008 75,5 T€ Mietverzichtes gewährt.

Die Erlösausfälle, WFB-Verzichte (Verzichte aufgrund der Wohnungsbauförderungsbestimmungen), betrugen 2008 3,2 % (= 455,9 T€), gegenüber 2007 3,0 % (= 432,6 T€) des Miet- und Umlagensolls. In den Erlösausfällen sind Forderungsausfälle in Höhe von 111,7 T€ (2007: 87,1 T€) enthalten. Diese Kosten für Abschreibungen und Wertberichtigungen resultieren im Wesentlichen daraus, dass die Gesellschaft überwiegend sozial schwächere Bevölkerungsschichten mit Wohnraum versorgt. Diese Haushalte sind oft überschuldet, von Arbeitslosigkeit betroffen oder erhalten finanzielle Unterstützung durch das Sozialamt.

Die Verbesserung des Wohnungsbestandes in Qualität und Attraktivität wurde fortgesetzt. Für die Modernisierungs-, Instandhaltungs- und Reparaturmaßnahmen wurden 3.386,0 T€ (2007: 3.906,3 T€) ausgegeben.

Für Modernisierung, geplante und ungeplante Instandhaltungsmaßnahmen wurden in 2008 in Relation zur Sollmiete rd. 35,1 % (Vorjahr: 40,5 %) verausgabt. Dies sind 18,36 € pro m<sup>2</sup> Wohn- und Nutzfläche (Vorjahr : 21,18 € pro m<sup>2</sup>).

Im Geschäftsjahr wurde ein Bilanzgewinn von 898,7 T€ (2007: 312,0 T€) ausgewiesen. Dieser Bilanzgewinn wurde im Wesentlichen durch das Ergebnis der Hausbewirtschaftung erzielt.

Bei der z. Zt. vorhandenen Liquidität ist die ordentliche Bewirtschaftung und Durchführung geplanter Bauvorhaben gesichert.

Die Gesellschaft war jederzeit in der Lage, ihren finanziellen Verpflichtungen termingerecht nachzukommen.

## ***Personalbestand***

|                        |    |
|------------------------|----|
| Anzahl der Mitarbeiter | 27 |
| Anzahl Auszubildende   | 4  |

## ***Finanzwirtschaftliche Auswirkungen der Beteiligung***

Die Stadt Kamen haftet für Verluste der Gesellschaft bis zur Höhe ihrer Einlage von 286.000,00 €.

Die Gesellschaft hat entschieden, aus dem ausgewiesenen Bilanzgewinn von 898.691,75 €, eine Dividende in Höhe von 416.000,00 € an die Gesellschafter auszuschütten. Der verbleibende Gewinn in Höhe von 484.691,75 € wurde in die Gewinnrücklage eingestellt.

Auf die Stadt Kamen entfällt ein Betrag von 38.518,48 €.

## ***Ausblick***

Auch im bisherigen Verlauf des Geschäftsjahres 2009 stellt sich die wirtschaftliche Lage der UKBS weiterhin positiv dar.

Die Modernisierung und die Wohnwertverbesserung des Mietwohnungsbestandes bleibt auch in den nächsten Jahren, gerade bei einem Mietermarkt von großer Bedeutung. Jedoch werden bei der Planung von Sanierungsmaßnahmen Ergebnisse des Portfoliomanagements und der Auswirkungen des demografischen Wandels einfließen.

Ein Bedarf an neuen Wohnformen (z. B. Mehrgenerationenwohnen, Betreutes Wohnen) und anderen Projekten (z. B. Gesundheitszentrum) ist vorhanden. Bei der Planung von Neubauobjekten orientiert sich die UKBS an den Bedürfnissen des Marktes sowie an den Interessen ihrer Gesellschafter.

Die Gesellschaft wird ihre erfolgreichen Anstrengungen fortsetzen, um sich auf die Veränderungen des Wohnungsmarktes unter besonderer Berücksichtigung der lokalen wirtschaftlichen und demografischen Entwicklung einzustellen und um die Herausforderung des Marktes zukunftsorientiert zu bewältigen.